

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 6.9.2024
103. Jahrgang | Nr. 36

Publikum: Der Tag der Vereine in Riehen war sonnig und ein Erfolg

SEITE 2

Literatur: Ein Wettstreit und gemütliche Lesungen, die noch kommen werden

SEITE 11

Bronze: Die Jüngsten des Turnvereins Riehen holen in Basel vier Medaillen

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

KORNFELDKIRCHE Einsetzung von Pfarrerin Emanuelle Dobler und Diakonin Suzanne Schmidt am Jubiläumsgottesdienst

Mit einer neuen Pfarrerin in die Zukunft

Die feierliche Einsetzung von Pfarrerin Emanuelle Dobler und Sozialdiakonin Suzanne Schmidt war zugleich Auftakt zum Jubiläumsgottesdienst für die 60-jährige Kornfeldkirche.

ROLF SPRIESSLER

Am vergangenen Sonntag wurde Emanuelle Dobler im Rahmen eines Festgottesdienstes in der gut gefüllten Kornfeldkirche durch Kirchenratspräsident Lukas Kundert offiziell in ihr neues Amt als Pfarrerin des Gemeindegottesdienstes Kornfeld-Andreas eingesetzt. Seit Kurzem bewohnt die Nachfolgerin des pensionierten Pfarrers Andreas Klaiber bereits das Pfarrhaus der Kornfeldkirche. In ihr Amt als Sozialdiakonin für Seniorenarbeit eingesetzt wurde bei gleicher Gelegenheit ausserdem Suzanne Schmidt.

Der Pfarrer als Nachbar

Lukas Kundert bezog sich in seinen Worten zur doppelten Amtseinsetzung auf das Barmer Bekenntnis von 1934, das, mitverfasst unter anderem von Karl Barth, im Wesentlichen erklärt habe, dass sich die Deutsche Evangelische Kirche nicht gleichschalten lasse und dass es Jesus sei, der sie nachfolge, womit sie sich gegen den aufkommenden Nationalsozialismus gerichtet habe. Vor allem aber äussere sich dieses Bekenntnis auch zur Ausübung der Kirchenämter: «Die verschiedenen Ämter in der Kirche begründen keine Herrschaft der einen über die anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes», heisse es da. Amtsträger seien also demnach in der Kirche nicht höhergestellt, was auch der Grund sei, weshalb sich Pfarrer Pfarrer nennen würden, nicht Priester oder Pastor, denn das Wort Pfarrer beziehe sich auf das griechische Wort parochia, das Nachbarschaft bedeute. Der Nachbar – der Pfarrer oder die Pfarrerin – sei also dazu da, sich alles auf den Magen schlagen zu lassen, das in der Gemeinde geschehe, und so den Mitmenschen zum Gespräch bereitzustehen.

Die frisch gebackene Gemeindepfarrerin Emanuelle Dobler stellte das Erben ins Zentrum ihrer Predigt. Als Bibeltext las Diakonin Suzanne Schmidt aus Paulus' Römerbrief Kapitel 8, Verse 14 bis 17 vor. Wir alle seien Erben, sage Paulus da, und genau so sei es hier, wo es gelte, auf 60 Jahre Kornfeldkirche zurückzublicken, führte die



Lukas Kundert, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, Sozialdiakonin Suzanne Schmidt und Pfarrerin Emanuelle Dobler beim Akt der Amtseinsetzung.

Foto: Markus Meister



Pfarrerin Emanuelle Dobler bei der Predigt.

Pfarrerin aus, einerseits in Erinnerung an all das, was hier bereits stattgefunden habe, und andererseits im Bewusstsein, dass andere früher die Vorarbeit dafür geleistet hätten und dass, gestützt auf dieses Erbe, hier auch in Zukunft sehr viel stattfinden könne. Womit der Zusammenhang vom Erben zum sich Erinnern hergestellt wäre.

Dass es sich lohnte, sich zu erinnern, veranschaulichte Emanuelle Dobler mit der Geschichte eines miss-

mutigen Mannes, dem geraten worden sei, sich zu Beginn jedes Tages eine Handvoll Kieselsteine in den linken Hosensack zu stecken, um dann davon jedes Mal einen Kieselstein in den rechten Hosensack zu tun, wenn er etwas Schönes gesehen oder einen Glücksmoment erlebt habe. Anfänglich sei dies nicht so oft vorgekommen, aber bald habe er am Abend gar keine Kieselsteine mehr in seinem linken Hosensack gehabt.

Blick zurück und nach vorn

Apropos Erinnern – der Festgottesdienst vom vergangenen Sonntag um 10 Uhr in der Kornfeldkirche lehnte sich sehr stark an den Einweihungsgottesdienst der Kornfeldkirche vom 13. September 1964 mit dem damaligen Pfarrer Theophil Hanhart an. Das Eröffnungsstück an der Orgel bezog sich auf Dietrich Buxtehudes Kantate «Alles was ihr tut mit Worten oder mit Taten, das tut alles im Namen Jesu und danket Gott, den Vater, durch ihn», die am Einweihungsgottesdienst gespielt wurde, und auch die von der Gemeinde gesungenen Lieder bezogen sich auf die Kircheneinweihung vor sechs Jahrzehnten.

Es folgte ein Apéro, in dessen Rahmen daran erinnert wurde, dass die nun neu besetzte Pfarrstelle nur noch zu aktuell 68 und später nur noch zu 50 Prozent von der Kantonalkirche finanziert werde, dass man der neuen Pfarrerin aber längerfristig eine 75-Prozent-Stelle sichern wolle und entsprechend auf Spenden angewiesen sei. An einem Stand wurde über die entsprechende Spendensammlung und den gegenwärtigen Stand informiert.

Draussen eröffnete dann die für Jugend- und Familienarbeit zuständige Sozialdiakonin Maya Frei-Krepfer auf dem Kirchenvorplatz das eigentliche Jubiläumsgottesdienst zum 60-jährigen Bestehen der Kornfeldkirche. Der Kunsthistoriker Johannes Stüchelberger sprach zum damaligen Konzept der neu zu bauenden Kornfeldkirche, das ganz bewusst nicht einfach einen Sakralbau vorgesehen hatte, sondern ein ganz vielseitig nutzbares Gemeindezentrum mit Gemeindegottesaal, Unterrichtszimmer, Bibliothek, Jugendraum inklusive eines Bastelkellers sowie Büros, Pfarrwohnung und Wohnraum für weiteres Personal.

Maya Frei-Krepfer unterhielt sich auf der Bühne mit Rosie Spring, Tochter des kürzlich verstorbenen langjährigen Sigrists Hermann Spring, und liess sie von ihrer Jugendzeit erzählen. Wo ihr Lieblingsort in der Kirche gewesen sei? Sie habe sich gerne auf die Empore oder die Kanzel begeben und habe gepredigt, sagte sie mit einem herzhaften Lachen.



Festlich geschmückter Kirchturm der 60-jährigen Kornfeldkirche.

«Bekenntnis zur Kornfeldkirche»

Stephan Maurer, im Kirchenrat der Kantonalkirche für Baufragen zuständig, skizzierte die bevorstehende Sanierung der Kornfeldkirche. Man werde Aussenhülle und Inneneinrichtung erneuern, die Fenster ersetzen, die Dächer mit Wärmeschutz versehen und einiges mehr, man plane eine Fotovoltaikanlage, werde das Meteorwasser künftig zur Versickerung bringen, anstatt es in die Kanalisation zu leiten, und auch den Brandschutz verbessern. Das werde einen einstelligen Millionenbetrag kosten, mit der Ausführung der Arbeiten sei ab 2026 bis 2028 zu rechnen. Die Kantonalkirche lege mit der bereits laufenden Planung ein Bekenntnis zur Kornfeldkirche ab.

Viel Raum erhielt am Kirchenfest auch die Jugend, nicht nur mit dem Kinder- und Teenie-Programm, das schon während des Gottesdienstes bereitstand, sondern auch mit den Auftritten der hauseigenen Mädchentanzgruppe Jigita. Ausserdem tanzte die Trachtengruppe Basel-Stadt, die Riehener Singer-Songwriterin Barbara Mall trat auf und den Abschluss machte der «ProjektCHOR(n)feld&friends» – es sang ein 50-köpfiger Chor unter der Leitung von Salome Meneghin und Tiana Vöringer.

Reklameteil

frische Weisswürste, ab sofort freitags

dazu Brezel, Senf und regionales Bier

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



Die Mädchentanzgruppe Jigita bei ihrem ersten Auftritt vor der Kirche.

Fotos: Rolf Spriessler



3 6

TAG DER VEREINE Liebevoll dekorierte Stände, Kinderattraktionen und Bühnenprogramm

«Eine äusserst erfolgreiche Ausgabe»

Die diesjährige Ausgabe des Tages der Vereine liegt bereits in der Vergangenheit und war ein voller Erfolg. Das schöne Wetter lockte am vergangenen Samstag zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Dorfszentrum, wo sich die Riehener Vereine mit Ständen, kulinarischen Leckerbissen, musikalischen Darbietungen und weiteren Attraktionen präsentierten.

Highlights der diesjährigen Ausgabe waren zum Beispiel die Kinderattraktionen mit der Dampfisenbahn der Chropf-Clique-Rieche und der Hüpfburg der EVP, aber auch das Velo-Service-Angebot des Velo-Clubs, der Pneus und Ketten in neuem Glanz erschienen liess. Aber auch der aufwendig dekorierte Stand des Vereins Heilpflanzengarten und die vielfältigen kulinarischen Spezialitäten und Leckerereien des noch jungen Ukrainischen Klubs zogen neugierige Blicke auf sich.

«Wir dürfen auf eine äusserst erfolgreiche und sehr gut besuchte vierte Ausgabe des Anlasses mit optimalem Wetter zurückblicken», zieht Remo Schweigler, Präsident des Organisationskomitees, Bilanz. Ebenfalls habe man wieder die entstandenen Synergien mit dem gleichzeitig stattgefundenen Willkommensanlass für Neuzugezogene nutzen können. Allerdings werde es immer schwieriger, Vereine zu finden, die sich am Unterhaltungs- und Bühnenprogramm beteiligen möchten oder können, räumt der OK-Präsident ein. Insbesondere daran merke man, dass mehrere musikalische Vereine, so etwa der Musikverein, der Handharmonikaverband oder die Stadt-Jodler, aufgrund zu weniger Mitglieder nicht mehr ganzjährig spielfähig seien oder gar nicht mehr existierten. Schweigler übergibt nun das OK-Präsidium nach sieben



Die sommerlichen Temperaturen locken zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Dorfszentrum mit den vielfältigen Auftritten der Vereine.

Fotos: Philippe Jaquet



Sorgt für leuchtende Kinderaugen: die Chropf-Clique-Rieche mit ihrer Dampfisenbahn.

Jahren an Mirjam Gerber von der Trachtengruppe.

Schätzung statt Wettbewerb

Anstelle eines Wettbewerbs hatte das Organisationskomitee in diesem Jahr eine Schätzfrage vorbereitet, mit der die Tragweite der Riehener Vereine aufgezeigt werden sollte. «Dies konnte unseres Erachtens durchaus erreicht werden», freut sich Schweigler. Die Frage lautete: «Wie viele Mitglieder (gelistete Mitgliedschaften) weisen alle am Tag der Vereine 2024 teilnehmenden Vereine und Institutionen per 1. August 2024 insgesamt auf?»

Weit über 100 Antwortkarten seien abgegeben worden und hätten geschätzte Zahlen im zwei- bis fünfstelligen Bereich umfasst. Die korrekte Zahl belaufe sich auf total 5331 Mit-

gliedschaften, was rund 24 Prozent der Riehener Bevölkerung entspreche, und dies lediglich mit rund der Hälfte aller in Riehen gelisteten Vereine. Dementsprechend sei beinahe jeder vierte Riehener (Auswärtige und Doppelmitgliedschaften nicht berücksichtigt) einem Verein angeschlossen oder einem solchen zumindest via zahlende Mitgliedschaft verbunden. Die glückliche Gewinnerin der Schätzungsfrage ist Corinne Kaufmann aus Zuzgen (AG) und darf sich auf einen Gutschein über 100 Franken im Restaurant Sängerstübli freuen. Die von ihr geschätzte Zahl (5368) entspricht einer Abweichung von gerade einmal 37 Mitgliedern.

Turnusmässig ist die nächste Ausgabe des Anlasses für den Spätsommer 2026 angedacht. Ein «Save the Date» folgt zu Beginn desselben Jahres.



Das Philharmonische Orchester Riehen umrahmt den Anlass musikalisch.

«Slow Water zügig umsetzen»

Nachdem sich das überparteiliche Komitee Hochwasserschutz Bettinger- und Immenbach zu einem Verein formiert hatte, wurde an der Mitgliederversammlung vom Dienstag, dem 27. August, im Restaurant «schlipf@work» in Riehen der Vorstand wiedergewählt. Neben Vereinspräsident Peter A. Vogt gehören diesem als Kassier Louis Schnurrenberger (im Bild rechts) sowie als Beisitzer Anton Bierl und Toni Locher (Zweiter und Dritter von links im Bild) an, wie aus seiner Medienmitteilung des Vereins hervorgeht.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand eine gut besuchte öffentliche Podiumsveranstaltung mit dem Geologen Cornel Ryser und Gemeinderat Daniel Hettich statt. «Wir erwarten von der Gemeinde Riehen, dass die Slow-Water-Massnahmen im Moostal zügig umgesetzt werden und dass für das Gebiet Bettingerbach ebenfalls Slow-Water-Massnahmen durchgeführt werden», fordert der Vereinspräsident Peter A. Vogt und kündigte für die nächste Sitzung des Einwohnerrats, dessen Mitglied er ist, einen entsprechenden politischen Vorstoss an.



Der Vorstand des aus dem Abstimmungskomitee entstandenen Hochwasserschutz-Vereins nach der Mitgliederversammlung. Foto: Rolf Spriessler

LESERBRIEFE

Klassenkameradinnen gesucht

Die Primarklasse, die von 1958 bis 1962 bei Herrn Lachenmeier das Erlensträsschen-Schulhaus besuchte, traf sich bisher nur einmal, nämlich 1977 im Brohus in Bettingen. Wir sind jetzt eine Gruppe, die vorhat, am 22. April 2025 möglichst viele ehemalige Klassenkameradinnen und -kameraden zu treffen. Sogar jemand aus Kanada hat zugesagt. Es ist aber schwieriger, die Damen zu finden. Von insgesamt 33 Schülern haben wir bisher Angaben zu 28. Es fehlen also noch fünf.

Wir würden uns sehr freuen, auch diese noch einladen zu können. Hilfreiche weiterführende Angaben oder Rückfragen sind erwünscht an den Schreibenden unter nussbi@ggs.ch. (Aus Datenschutzgründen können wir leider die Namen der Gesuchten nicht hier publizieren.)

Albert Nussberger, Wangen bei Olten

Austausch statt Zerstörung

Liebe Kritiker, anstatt unsere Wahlplakate zu beschmieren, lasst uns doch lieber fair und respektvoll debattieren. Denn nur im offenen Dialog können wir gemeinsam die besten Lösungen für unsere Gesellschaft finden. Unsere Türen stehen euch auf allen Kanälen offen – sei es persönlich, telefonisch oder online. Lasst uns ins Gespräch kommen, anstatt uns gegenseitig zu behindern.

Denkt daran: Sachbeschädigung kann rechtliche Konsequenzen haben. Gemeinsam können wir mehr erreichen, wenn wir uns auf den Austausch von Ideen konzentrieren statt auf Zerstörung.

Marlon Schick und Dominik Straumann, Vorstand FDP Riehen-Bettingen

Den Reichtum der Natur erhalten

Kennen Sie das grosse Glück, an einer blumenreichen Wiese vorüberzugehen, wo Insekten summen, Schmetterlinge gaukeln, die Vögel frühmorgens um die Wette singen...? Die Natur ist ein wunderbares und äusserst kostbares Netzwerk für Flora, für Fauna, für Wasser und so weiter – das heisst also: auch für uns Menschen. Dieses Netzwerk ist die lebensnotwendige Biodiversität. Aber das Netzwerk ist in Gefahr! Das unverhältnismässige Eingreifen durch uns Menschen lässt die gesamte Biodiversität darben und wird, wenn wir nicht zur Vernunft kommen, noch mehr schwinden und verkümmern.

Es heisst darum, für die Vielfalt des Lebendigen – eben für Biodiversität – zu sorgen. Eine vielfältige Natur ist die Grundlage für gesunde Ernährung und allgemeines Wohlergehen, ist ganz einfach die Grundlage für das Überleben nicht zuletzt von uns Menschen. Legen Sie also für die Biodiversität ein Ja in die Urne! Sie werden sich selbst dafür danken.

Nello und Margarete Osellame-Bläsi, Riehen

IM GESPRÄCH Erziehungsdirektor bei Peter A. Vogt zu Gast

Mustafa Atici über Chancengleichheit

Am kommenden Mittwoch, dem 11. September, wird Regierungsrat Mustafa Atici im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Im Gespräch mit ...» im Haus der Vereine (Baselstrasse 43) einen Vortrag über Chancengleichheit in der Bildung halten. Von besonderem Interesse dürfte die Frage nach dem Ausbau und den Rahmenbedin-

gungen für Förderklassen stehen. Anschliessend bietet sich die Gelegenheit, um mit Regierungsrat Atici direkt ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr und ist öffentlich. Eine Konsumation ist nicht möglich. Die Gesprächsleitung übernimmt Veranstalter und Einwohnerrat Peter A. Vogt.

NATURBAD RIEHEN Sommer mit rund 63'000 Eintritten

Gelungene Saison zum 10. Geburtstag

Die Sommersaison am 15. September, teilte die Gemeinde Riehen am Donnerstag in einem Communiqué mit. In diesem Jahr feierte die Badi mit einem grossen Fest ihr 10-jähriges Bestehen. Ab dem 22. Oktober wird die Saunasaison eröffnet. Damit haben sich die Sommer- und Winternutzung des Naturbads als feste Grösse etabliert. Der nasse Frühling bescherte der Badi zunächst einen verhaltenen Start. Im Hochsommer gab es länger anhaltende sonnige Perioden, die für einen Anstieg der Eintrittszahlen sorgten, sodass die Badesaison 2024 mit einer auch im Mehrjahresvergleich beachtlichen Gästezahl von circa 63'000 abschliesst.

Das vom Architektenbüro Herzog & de Meuron entworfene Naturbad Riehen war im Juni 2014 eröffnet worden. Ein zweitägiges Jubiläumsfest im Juni erinnerte daran. Zahlreiche Attraktionen von Schnuppertauchen über informative Rundgänge bis zur Piraten-Schiff-Hüpfburg sorgten für Unterhaltung und luden zum Mitmachen ein. Der Eintritt war gratis.

An zwei ausgewählten Abenden, jeweils freitags, war das Naturbad bis 23 Uhr geöffnet. Das Baden unterm

Sternenhimmel mit beleuchteten Becken ist bei der Bevölkerung sehr beliebt. Dies habe sich auch an den Zahlen gezeigt: Am 10./11. August erlebte die Badi mit über 4000 Eintritten das bestbesuchte Wochenende seiner Geschichte.

Das Angebot einer Sauna auf dem Gelände des Naturbads habe sich bewährt und werde weitergeführt, so die Medienmitteilung weiter. Die besondere Ambiance des Geländes sei damit auch im Winter erlebbar. Weitere Informationen zu Preisen und Angeboten sind online im Internet unter www.naturbadriehen.ch zu finden.

Das Hallenbad Wasserstelzen lädt wie bis anhin nach den Herbstferien auch die Allgemeinheit zum Schwimmen und Planschen ein, geöffnet ist es jeweils am Freitagabend, samstags und sonntags. Die Schwimmsaison dauert bis zu den Frühlingsferien. Während der Winter- und der Faschachtsferien bleibt das Hallenbad geschlossen. Im Rahmen der Sanierung des gesamten Schulkomplexes Wasserstelzen werde auch das Schwimmbad umgebaut, was eine Nutzung verunmögliche. Dies sei erst für den Winter 2025/26 vorgesehen.



Plansch- und Badefreudige müssen sich ab 15. September wieder bis zur nächsten Saison gedulden. Foto: zVg

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet
lebt und engagiert sich in Riehen.

Früher alles besser? Ich weiss nicht ...

Wenn Sie – wie ich – in einer Lebensphase sind, wo sie von erwachsenen eigenen Kindern und meist jüngeren Berufskollegen umgeben sind, dann treffen Sie irgendwann auf die Frage, ob «früher alles besser» gewesen sei. Die Diskussionen, die sich dann entfesseln, enden erfahrungsgemäss nie. Bei einem kürzlichen Klassentreffen meinte eine Mutter: «Es war früher einfach anders. Und unbeschwerter!» Und dies ist vielleicht die Antwort, die der Wahrheit wohl am nächsten kommt. Vor über 40 Jahren, während meiner Lehrzeit bei der BLG (Spedition), musste ich als Stift die Ladelisten des wöchentlichen LKWs nach England mühsam auf dem Lochstreifen-Telex verfassen. Stundenlang. Heute schickt man eine E-Mail. Hier hat sich zum Beispiel eine deutliche Besserung eingestellt. Aber: Wir hatten auch eine Filiale in Zürich und da arbeitete Lukas, ein Basler, der jeden Morgen um 7 Uhr den Zug nach Zürich bestieg, um zur Arbeit zu fahren. Ich habe täglich mit ihm telefoniert, und eines Tages habe ich gefragt: «Wollen wir uns mal treffen? Ich habe dich ja noch nie gesehen!» Er war einverstanden. Da aber ein Feierabendbier für ihn nicht infrage kam («I bi uff dr Schnure und will heime!»), haben wir uns um 6 Uhr in der Hasenburg zum «Zmorgedringge» verabredet. Inmitten von Kübelmännern und Marktfahrerinnen. Das war die Geburtsstunde des «Hasenstamms», bei welchem immer mehr Kollegen aus Basel dazu kamen. Manchmal ging der Hasenstamm länger als beabsichtigt, und Lukas hat auch mal den Zug nach Zürich verpasst.

Heutzutage wäre das wahrscheinlich undenkbar. Erstens öffnet die Hasenburg erst um 11.30 Uhr. Zweitens kennt man die Kollegen aus Zürich vom Foto im Internet oder der Liveschaltung auf Teams. Und drittens würde auch ein Feierabendbier funktionieren – einfach nach einem Homeoffice-Tag. Und eben: mit einer Bierfahne direkt aus der Hasenburg im Büro einzumarschieren: Ich glaube nicht, dass dies heute noch toleriert würde. Auch nicht in der Spedition (die übrigens heute «Logistik» genannt werden will). Bei dieser Geschichte kann man nicht wirklich davon reden, dass es heute besser ist. Also: Für mich gibt's in dieser Frage künftig nur die Antwort meiner Schulkameradin beim Klassentreff: «Früher war es anders. Und unbeschwerter ...!»

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regina Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja Gaberdrunn, Eva Soltesz, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ENCHANTÉ Besuch einer Chorprobe im Riehener Alterspflegeheim Adullam

Singen für ein besonderes Konzert



Barbara Schneebeli begleitet den Chor singend und Klavier spielend; der engagierte Chor wird von Mitarbeitenden unterstützt.



Fotos: Rolf Spriessler

Es ist Mittwochnachmittag. Heute ist Probe mit der musikalischen Leiterin. Es herrscht geschäftiges Treiben in einem Mehrzweckraum des Adullam-Pflegeheims in Riehen. Ein Klavier steht da, 13 Seniorinnen und Senioren der Adullam-Pflegeheime, vier von hier und neun aus dem Heim in Basel, haben sich versammelt. Die ausgebildete Sängerin und Theaterpädagogin Barbara Schneebeli begrüsst die betagten Sängerinnen und Sänger, verteilt die mit wenig Wasser gefüllten Flaschen, aus deren Flaschenhälften breite Röhrchen herausragen, lässt ihre Chormitglieder Luft hineinblasen und die Stimmbänder in Gang setzen. Es brummt und blubbert. Ein kurzes Einsummen. Und dann geht's los mit dem ersten Lied: «Es Buurebüebli mahn i nid», tönt es bald, und beim «Mal uff, mal abbe, mal links, mal rechts» gehen die Hände mit dem Gesangsbuch in die entsprechende Richtung, fast wie in einer Turnstunde.

Das ist Teil der Idee: Bewegung mit und dank Musik. «Musikgeragogik» nennt sich das im Fachjargon. Gerago-

gik meint die Bildung und Weiterbildung älterer Menschen, bei der Musikgeragogik wird die Aktivierung durch Musizieren geweckt und gefördert. Es funktioniert. Die Sängerinnen und Sänger blühen auf, konzentrieren sich, lachen, gehen aus sich heraus. Das tönt schon sehr gut. Und die Hauptprobe im Landgasthof, wo alle Sängerinnen und Sänger erstmals zusammenkommen, steht ja noch bevor.

Alter als Festivalschwerpunkt

«Singen im Alter» ist ein Schwerpunkt des diesjährigen Riehener Singfestivals Enchanté (20.-22. September, Details im Internet unter www.enchante-riehen.ch). Es gibt eine Podiumsdiskussion zum Thema, die am Samstag, 21. September, um 14.30 Uhr im Festsaal des Landgasthofs Riehen stattfindet. Und es gibt das grosse Abschlusskonzert, an welchem Beiträge aus den verschiedenen Workshops und Begleitprojekten des Enchanté-Festivals zu hören und zu sehen sein werden. Dieses findet statt

am Sonntag, 22. September, von 15 bis 17 Uhr im Festsaal des Landgasthofs.

Genau für diesen Abschluss wird heute im Adullam geprobt. Und nicht nur dort wird in diesen Tagen fleissig geübt. Der Chor der Alterspflegeheime, der das Abschlusskonzert mit einem rund 20-minütigen Vortrag eröffnen wird, umfasst rund 40 Personen und setzt sich aus Pensionären der Alterspflegeheime Wendelin, Humanitas, Dominikushaus und Adullam zusammen. Mit Klavierbegleitung und unter der Leitung von Barbara Schneebeli werden bekannte und beliebte Schweizer Volkslieder präsentiert. Die einzelnen Heime proben das Repertoire natürlich auch selbstständig im Rahmen ihrer Tagesaktivitäten.

Musical in Vorbereitung

Esther Richard, Leiterin Aktivierung in den Adullam-Heimen, ist stolz auf die Musikprojekte, die sie zusammen mit ihrer Assistentin Josiane Meneron und viel Unterstützung wei-

terer Mitarbeitender sowie externer Fachpersonen auf die Beine stellt. «Unter der Leitung von Will Wood werden wir am 7. Dezember im Adullam in Basel ein eigenes Weihnachts-musical uraufführen – unser zweites grosses Musikprojekt in diesem Jahr», erzählt sie begeistert.

Inzwischen hat der Chor «S isch mer alles ei Ding» angestimmt. «In der ersten Strophe seid ihr verliebt, dann geht ihr auf Abstand, beim «Trötzele» darf man das ruhig an der Stimme hören und am Schluss ist wieder alles Sonnenschein», erläutert Barbara Schneebeli die Dramaturgie des Liedes und prompt: Das Trötzele kommt schon ganz gut rüber.

Sie habe bereits alle vier Altersheime besucht, sagt Barbara Schneebeli, das Adullam auch schon in Basel, und die Begeisterung ist ihr anzumerken. Besonders schön finde sie, dass sie aktuell auch noch ein Schultheaterprojekt an der Primarschule Bettingen begleite. Kreativität und Lernen, das funktioniert nämlich in jedem Alter. Rolf Spriessler

RENDEZ-VOUS MIT ... dem internationalen Schachspieler und professionellen Trainer Gregor Haag (30)

«Ich übernahm die Schach-AG vom Lehrer»

Gregor Haags erste eindeutige Erinnerung an seine Schachkarriere ist der «haarsträubende Fehler», den er in seiner ersten Partie an der Bezirksmeisterschaft U12 machte: In einer ansonsten souveränen Partie liess er seinen König ins Grundreihenmatt laufen. Das ist lange her: Inzwischen ist der 30-jährige Inzlinger professioneller Schachtrainer, spielt unter den Top 250 der deutschen und Top 30 der Schweizer Schachspieler, hat derzeit ein internationales Rating von 2340 Punkten (ab 2500 gilt man als Grossmeister) und ist vergangenes Jahr mit der Schachgesellschaft Riehen erstmals glücklicher Schweizermeister geworden.

Zu Hause gelernt

Die zwei Jahre jüngere Schwester und die Mutter haben nichts mit Schach zu tun: «Es gibt noch normale Menschen in unserer Familie», lacht Haag. Er ist gross und schlank und hat die Haare zu einem strengen Zopf zusammengebunden: Er sieht also gar nicht aus wie das böse Klischee vom dickbrilligen, blossgesichtigen Nerd. Wie in vielen Familien war es der Vater, der ihm als Kind das Schachspielen beibrachte. Nur hatte Markus Haag damals schon ein überdurchschnittlich grosses Interesse an diesem ältesten Spiel der Welt: Er war damals bereits Vorsitzender im Schachclub Brombach; heute ist er ausserdem Funktionär im Badischen Schachverband.

Während der Schulzeit stand das Schachspiel für Gregor Haag zunächst in Konkurrenz zum Fussball. Allerdings übernahm er auf dem Hebelgymnasium die Leitung der Schach-AG bald vom Lehrer. Viele Tage und Wochenenden verbringt der junge Gregor mit seinen Freunden, die sein Vater mitnimmt, auf Schachturnieren; Haag erinnert sich an viele Reisen zum Bodensee, nach Nordbaden und in die Schweiz. Die übrigen sechs Runden beim eingangs erwähnten



Gregor Haag spielt Schach in Riehen.

Foto: Boris Burkhardt

Bezirksturnier der U12 in Waldshut gewann er übrigens auch und damit das ganze Turnier.

Ein einschneidendes Erlebnis für ihn war ein mehrstufiges Amateurturnier in ganz Deutschland, als 2008 in Dresden die als Weltmeisterschaft geltende Schacholympiade stattfand. Von der Bezirks- über die Verbandsausscheidung erreichte Haag im Finale gegen 58 Kontrahenten den zweiten Platz. Sein zuvor erwähntes Rating, bei dem Anfänger mit 700 Punkten beginnen und je nach Leistungen über die ganze Karriere hinweg Punkte gewinnen oder verlieren, stieg in diesem Jahr sprunghaft von 1400 auf über 1900.

Schon vor seinem 16. Geburtstag schloss er die Ausbildung zum Schachtrainer ab, um mit dem Mindestalter von 16 mit der Ausbildung der Gleichaltrigen und Jüngeren zu beginnen. 2012 und 2013 gewann er die Badischen Meisterschaften U20. Bis heute

spielt er mit dem SC Brombach in der dritten deutschen Liga, die früher Baden, heute ganz Baden-Württemberg umfasst. «Die deutsche Liga gilt bis heute als stärkste der Welt», ordnet Haag das Niveau für den Laien ein.

2009, mit 16 Jahren, wird er auch Mitglied in der SG Riehen: Die Vereine in Riehen und Brombach sind stark miteinander verbunden; bei einer gemeinsamen Mitgliedschaft gibt es sogar Rabatt. «Ich stieg damals in der Vierten Mannschaft ein», erinnert sich Haag, «und mein Aufstieg dauerte eine Weile, weil Riehen ein Spitzenteam ist.» Sein erstes Spiel in der Nationalliga A bestritt er 2017. Er spielt für die SG Riehen im European Club Cup, der «Champions League» des Schachsports.

Haag ist bei Weitem nicht der einzige Ausländer, der für einen Schweizer Verein spielen darf. Offiziell dürfe in der Nationalliga jede Mannschaft nur einen «echten» Ausländer aufbie-

ten – das ist in Riehen der Österreicher Markus Ragger. Viele Ausnahmen erlaubten aber die Teilnahme von Spielern mit lokalem Bezug, so dem Inzlinger, dem Franzosen, der in Basel wohne, und sogar einem Kroaten, der mittlerweile wieder in seiner Heimat wohne, aber lange in Basel gelebt habe. Der erste Platz der SG im vergangenen Jahr war für Haag eine grosse Erleichterung: «Wir waren so oft Zweiter und Dritter, dass es echt frustrierend war.»

Geliebtes Rätseln

An der Uni Basel macht Haag 2017 den Bachelor in Nanowissenschaften; den Master bricht er jedoch ab und entscheidet sich, hauptberuflich Schachtrainer zu werden. Als solcher ist er sowohl beim Badischen als auch beim Nordwestschweizer Schachverband angestellt und gibt den Jugendkademern Unterricht übers Internet. Er leitet Trainingslehrgänge für Jugendliche oder begleitet sie auf Turniere; daneben hat er einige Privatschüler. Haag treibt vor allem das wissenschaftliche Interesse am Schach: «Ich liebe Rätsel. Und ich kann stundenlang an einer Stellung sitzen und versuchen, sie zu verstehen.»

«Ich habe definitiv meine Leidenschaft zum Beruf gemacht», sagt Haag. Aber ist es sein Traumberuf? Über diese Frage denkt er lange nach: «Ich weiss nicht, ob ich ihn bis an mein Lebensende ausüben wollte.» Er lebe einen «asymmetrischen Lebensstil», habe morgens frei und arbeite abends, sei fast jedes Wochenende unterwegs, teilweise nur drei Tage im Monat zu Hause: «Wenn man nicht regelmässig eine Pause macht, ist es unmöglich, die kreative Energie aufrechtzuerhalten.» Haag macht viel Sport zum Ausgleich: Rennrad, Joggen, Wandern, Bouldern. Er ist derzeit Single: «Ich kenne Kollegen, die machen diesen Job mit Familie. Das könnte ich mir kaum vorstellen.»

Boris Burkhardt



Haushalt. Küchen. Service.

Reparaturen, ganz persönlich.

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

Jetzt Reparatur melden



«Biodiversität sichert unser Leben, indem sie Lebensräume stabilisiert, uns mit Nahrung und Medizin versorgt und das Klima reguliert.»

Thomas Grossenbacher
Präsident Pro Natura Basel

JA
zur Biodiversität
am 22. September

biodiversitaetsinitiative.ch

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Kirchzettel

vom 7. bis 13. September 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Kongo Kwangomission

Dorfkirche	
Sa 10.00	Letzte Hilfe Kurs, Meierhof. Anmeldung: monika.zumwald@erk-bs.ch
So 10.00	Lobgottesdienst, Thema: Leidenschaftliche Hingabe in einer Kultur des Massenkonsums, Kindertrüff und Praisebase im Meierhof
Mo 17.00	RADIANCE, Dorfkirche
Di 10.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrer Dan Holder
Do 12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
Do 10.00	Bibelcafé Donnerstag, Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Do 12.00	Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Do 19.30	Gespräche über den christlichen Glauben, «Vorbilder des Glaubens 1»
Fr 6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen	
Sa 19.00	Konzert Vanessa und Band, Lindenplatz
So 10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Zenger
Mo 18.30	Singfrauen
Di 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 9.30	Frauengespräch am Morgen
Di 12.00	Senioren Mittagstisch in Bettingen, Baslerhof Bettingen
Do 19.00	TC + ab 17 Jahren
Fr 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
So 17.00	RADIANCE, in der Dorfkirche
Mo 9.30	Müttergebet
Di 12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, bis Sonntagabend bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
Do 18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahren

Di 14.30	Café Kornfeld mit Spielecke geöffnet, 15-18 Uhr, Kleiderannahme für Frauenkleidertauschbörse
Mi 16.00	Frauenkleidertauschbörse, Tauschen von Frauenkleidern, Schuhen und Accessoires. Eintritt Fr. 5.-/Schülerinnen gratis, Café Kornfeld geöffnet

Do 12.00	
Mittagsclub Kornfeld	
Andreashaus	
Mi 14.00	Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.00	Kleiderbörse im Andreashaus
Do 8.00	Börsen Café
Do 18.00	Nachessen für alle
Do 19.15	Impuls am Abend

Kommunität Diakonissenhaus Riehen	
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 www.diakonissen-riehen.ch	
So 9.30	Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr 17.00	Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
Sa 19.00	Phosphor
So 10.00	Gottesdienst, Predigt Stefan Schwyer, mit Livestream
So 10.00	Familiengottesdienst
So 19.00	Sela - Anbetungsabend
Di 6.30	Stand uf Gebet
Mi 14.30	Wulle-Club
Do 20.00	Herz-zu-Herz-Anbetungszeit
Do 12.00	Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 info@stfranziskus-riehen.ch www.stfranziskus-riehen.ch	
Dorothee Becker, Gemeindeleitung	
Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr Während der Schulferien: Mo, Di, Do und Fr, 8.30-11.30 Uhr Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://www.stfranziskus-riehen.ch	
Sa 17.30	Eucharistiefeier, M. Föhn
So 10.30	Eucharistiefeier, M. Föhn, anschliessend Kirchenkaffee
Mo 15.00	Rosenkranzgebet
Di 12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, Tel. 061 641 61 75
Do 9.30	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen	
So 9.30	Gottesdienst
Mi 20.00	Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch	

Info-Anlass

Augengesundheit



16. September
Waisenhaus
Basel, 18 Uhr

Jetzt anmelden!



Anmeldung via QR-Code,
per Mail auf communications@vista.ch
oder telefonisch unter 061 551 40 66

Bürgerliches Waisenhaus, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel

www.vista.ch

VISTA | Augenpraxen & Kliniken



Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse

17. bis 19. Oktober

Messe Basel
Halle 2.0
Do / Fr: 9 – 17.30 Uhr
Sa: 9 – 17 Uhr

www.basler-berufsmesse.ch

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt



Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem liebsten Papa und Opa, unserem Schwiegervater, unserem Bruder, Schwager und Onkel.

André Kurtz

22. Juni 1952 bis 1. September 2024

Deine Liebe galt Deiner Familie, Deinen Freunden und dem Beruf. Mit Deinem positiven Denken, Deiner unermüdlischen Schaffenskraft, Deiner Hilfsbereitschaft und Deinem grossen Herzen bleibst Du uns ein Vorbild.

Wir vermissen Dich.

Petra Kurtz-Krebs
Melanie und Timon mit Maxima und Johanna
Kathrin und Sämi mit Jil und Sven
Heidi und Remo Biondi-Kurtz
Bruno und Rosemarie Kurtz
Vanessa Kurtz

Die Trauerfeier findet am 12. September 2024 um 14.45 Uhr in der Kapelle auf dem Gottesacker in Riehen statt.

Traueradresse: Petra Kurtz-Krebs, Hermann Albrecht Strasse 36,
D-79540 Lörrach

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.-
(übrige Schweiz für Fr. 89.-)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

CHRISTINA BOSS
CHRISTIAN BOSS

GOLDENES EICHENLAUB

NEUE GESCHICHTEN VON SCHWINGERN MIT 100 UND MEHR KRANZGEWINNEN



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

A POINT Führung für Neuzugezogene am 13. September

Ein Crashkurs über Riehen



Der Treffpunkt für die Führung ist vor der Dorfkirche.

Foto: Martin Graf

rz. Sind Sie neu nach Riehen gezogen und interessieren sich für die Geschichte des Ortes, in dem Sie leben? Dann nehmen Sie an der Feierabend-Führung teil, die bei der Dorfkirche aus dem 11. Jahrhundert startet. Sie entdecken einige der typischen Land-sitze, lernen J. R. Wettstein kennen und erfahren, welchen Einfluss der Pietismus auf den Ort hatte.

Have you recently relocated to Riehen and are interested in the history of the town you are living in? Why not join the after-work tour starting at the 11th century village church? You will see the typical country estates, get to know J. R. Wettstein and learn about the influence of Pietism on Riehen.

Ob mit oder ohne Deutschkennt-nisse spielt keine Rolle. Denn die Führung «Kleine Geschichte Riehens / A Brief History of Riehen», die am Frei-tag, 13. September, von 17.30 bis 19 Uhr vom Kulturbüro Riehen im Rahmen der Reihe «À point» angeboten wird, ist zweisprachig – auf Deutsch und auf Englisch. Der Rundgang richtet sich an Neuzugezogene, Gästeführer ist Thomas Weissenrieder.

Treffpunkt ist bei der Dorfkirche (Tramstation Riehen Dorf). Der Eintritt kostet für Erwachsene zehn, für Kinder bis 16 Jahre fünf Franken. Eine Anmeldung ist notwendig, dies unter kulturbuero@riehen.ch. Der Rundgang dauert etwa 90 Minuten.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 6. SEPTEMBER

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

«Das schlaue Füchlein»

Oper von Leoš Janáček. Eine philosophische Reflexion über den Kreislauf des Lebens, inspiriert von einer ursprünglich komödiantischen Geschichte. Organisiert von der Hochschule für Musik Basel FHNW. Zirkuszelt im Sarasinpark Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER

Europäischer Denkmaltag: Riehen
Diverse Stände, Führungen, Konzerte und andere Attraktionen unter dem Motto «Vernetzt». Organisiert von der kantonalen Denkmalpflege. Diverse Orte in Riehen, unter www.basler-baukultur.ch gibt es mehr Infos. 9–19 Uhr. *Eintritt frei.*

VRD-Dorfmarkt Riehen

Herbstmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte mit zahlreichen Ständen, qualitativ hochwertigen Produkten und gastronomischem Angebot. Dorfzentrum Riehen. 9–17 Uhr.

Bücherflohmarkt im Niederholz

Grosse Auswahl an Büchern, Hörbüchern und Filmen zu günstigen Preisen. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 10–13 Uhr.

Dorflohmmarkt in Bettingen

Antiquitäten, Haushaltsgegenstände und mehr. Verpflegung möglich. Organisiert vom Frauenverein und Kulturverein Bettingen. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 10–16 Uhr.

Jugi-Zmorge

Gemeinsames Frühstück. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 10–14 Uhr.

Strassenfest zur Schulwegsicherheit

Die Elternratsgruppe «Schulwegsicherheit» der Primarschule Niederholz organisiert ein Fest zum Thema Verkehrssicherheit auf dem Schulweg mit diversen Attraktionen. Langenlängeweg/Niederholzstrasse. 11–16 Uhr.

Open-Air-Konzert in Bettingen

Die Jugendarbeiterin Vanessa Habermann und ihre Band geben ein Sommerkonzert zugunsten der Jugendarbeitsstelle Bettingen. Lindenplatz Bettingen. 19–22 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

«Das schlaue Füchlein»

Siehe Freitagseintrag.

SONNTAG, 8. SEPTEMBER

Offene Turnhalle Plus

Spiel, Sport und Spass für Kinder der 2. bis 6. Klasse. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung via Formular unter www.familientreffbettingen.ch ist er-

forderlich. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.30–11.30 Uhr. *Eintritt Fr. 10.–/Kind (Mitglieder Fr. 5.–).*

«Das schlaue Füchlein»

Siehe Freitagseintrag.

MITTWOCH, 11. SEPTEMBER

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Bobby-Car-Bilderbuchkino

Silvia Niederhauser erzählt eine Bilderbuchgeschichte. Kleinkinder dürfen mit ihren Bobby-Cars in die Bibliothek kommen. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Frauenkleidertauschbörse

Kleidertauschbörse für Frauen. Warenan-nahme: 10.9., 15–18 Uhr, oder am selben Tag, 10–12 Uhr sowie während der Börse. Verpflegung möglich. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 16–19 Uhr. *Eintritt Fr. 5.– inkl. Konsumationsgut-schein im Wert von Fr. 3.–.*

Pizza-Abend à discrétion

Gemeinsames Abendessen (diverse Pizzas, auch vegetarisch, dazu Süssgetränk oder Mineralwasser nach Wahl). Kinder herzlich willkommen, Spielecke vorhanden. Café Spittelgarte, Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Ab 17.30 Uhr. Anmeldung unter 061 645 45 45 bis 9. September erforderlich. *Kosten Fr. 15.– (Er-wachsene), Fr. 10.– (Kinder zwischen 6 und 12 Jahren), Kinder unter 6: gratis.*

Sound Garden: Jen Lawrence Dale

Entspannung im Museumspark durch Klang und Stimme mit Atemübungen, Visualisierungen und Deep-Listening-Methoden. Pavillon im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18–20 Uhr. *Eintritt frei.*

Im Gespräch mit ...

... Mustafa Atici über Chancengleichheit in der Bildung. Leitung: Peter A. Vogt. Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt frei.*

DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER

Abendessen und Abendimpuls

Günstiges Nachtessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls mit heiteren Geschichten von und mit Hannes Pfister. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 (Abend-impuls).

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der 2. Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Infoanlass: «Schutz gegen Einbruch»

Die Gemeinde Bettingen informiert zusammen mit der Abteilung Kriminalprävention des JSD über bauliche, technische und organisatorische Massnahmen zur Verhinderung von Einbrüchen. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 18.30 Uhr.

Zweitägiger Workshop: Libellen

Libellen aus Holz, Farbe und Epoxidharz herstellen. Kornfeldstrasse 14, Riehen. 1. Tag: 12. September, 2. Tag: 26. September, jeweils um 19 Uhr. Anmeldung siehe www.corman.ch. *Kosten Fr. 110.–.*

TAG FÜR ALLE Nationaler Tag der Bürgergemeinden und Korporationen am 14. September

«Der Wald kommt ins Dorf»

rz. Schweizweit gibt es rund 1600 Bürgergemeinden, Bürgergemeinden, Ortsgemeinden, Korporationen, Bourgeoisies, Patriziate und Gesellschaften und Zünfte in allen Landesteilen. Rund 400 davon, also etwa ein Viertel aller Bürgergemeinden und Korporationen, präsentieren sich anlässlich des nationalen «Tag für alle» der Bürgergemeinden und Korporationen.

Die Bürgergemeinden und Korporationen nehmen in der Schweiz ganz unterschiedliche Aufgaben wahr. Mit dem Motto «Der Wald kommt ins Dorf» beteiligt sich auch die Bürgergemeinde Riehen an dieser nationalen Aktion und wird sich vor dem Gemeindehaus der interessierten Öffentlichkeit vorstellen. Dabei kann man sich darüber informieren, wie die Bürgergemeinde Riehen entstanden ist und welche Aufgaben sie heute erfüllt. Entsprechend dem Motto ist dabei natürlich viel über den Riehener Wald zu erfahren.

Der Anlass beginnt am Samstag, 14. September, um 10 Uhr. Um 11 Uhr gibt es einen kleinen Festakt. Die kurze Ansprache von Bürgerratspräsident An-



Abstimmung an der letzten Riehener Bürgergemeindeversammlung im Landgasthof, auf der Bühne die Mitglieder des Bürgerrats. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

dreas Künzi wird von der Alphornggruppe Riehen musikalisch umrahmt. Anschliessend ist die Bevölkerung zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Die Besucherinnen und Besucher haben den ganzen Tag die Möglichkeit, ihr Wissen in Schweizer Staatskunde, Geschichte sowie Geografie zu testen und verschiedene Fragen, wie sie in einem Einbürgerungsgespräch gestellt

werden könnten, zu beantworten. Zudem kann an einem Wettbewerb teilgenommen werden.

Der Nachmittag steht im Zeichen der Kinder. Zwischen 13.30 Uhr und 15 Uhr können sie sich beim Kinderschminken zum Beispiel in ein Waldtier verwandeln lassen. Ausserdem sind weitere Überraschungen geplant. Schluss der Veranstaltung ist um 15.30 Uhr.

BETTINGEN Dorf-Flohmarkt in der Baslerhofscheune mit Verpflegung

Ein Mekka für Trouvailleurs

rz. Der Dorf-Flohmarkt in Bettingen, organisiert vom Frauenverein und vom Kulturverein, findet morgen Samstag, 7. September, von 10 bis 16 Uhr ganz zentral in der Baslerhofscheune statt. Da die Stände nicht mehr im ganzen Dorf verteilt sind, ist dies viel angenehmer für alle, die auf der Suche nach einer speziellen Trouvaille sind. Doch vielleicht nehmen Sie einfach einen Haushaltsgegenstand nach Hause oder essen nur ein Sandwich oder ein Stück Kuchen. Der Frauenverein und der Kulturverein freuen sich in jedem Fall auf Ihren Besuch.



In Bettingen ist morgen Samstag, 7. September, Feilschen angesagt. Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonntag, 8. September, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... im Kreativatelier. Monstermacher.** Werde Teil unserer neuen Sonderausstellung und hinterlasse uns deine «Angst-Monster». Mitbringen: Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; ohne Anmeldung, es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag). **Mittwoch, 11. September, 14–17 Uhr: Die Museumsbande.** Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zviri inbegriffen. *Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten).* **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sammlungspräsentation: «Tochter der Freiheit». Bis 5. Januar. Im Zentrum stehen Alberto Giacometti und Ferdinand Hodler mit ihren ausdrucksstarken Figuren und monumentalen Landschaften. **Rehberger-Weg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info **Freitag, 6. September, 18–21 Uhr: Friday Beyeler.** Das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) bleiben am Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 21 Uhr gratis. **Heute: Young Think Tank presents: Our Favourites – ein interaktiver Rundgang.** Junge Mitarbeitende der Fondation Beyeler verraten (Fun-)Facts und spannende Hintergrundgeschichten zu ihren persönlichen «Favourites» unter den Sammlungswerken. Treffpunkt: Foyer im Museum. Auf Deutsch und Englisch. Spontane Teilnahme vor Ort möglich. **Samstag, 7. September, 11–12 Uhr: Architekturrundgang.** Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Sonntag, 8. September, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. Frühstück im Beyeler Restaurant im Park mit anschliessendem Ausstellungsrundgang im Museum um 11 Uhr. Teilneh-

merzahl beschränkt, Tickets vorab online oder an der Museumskasse erhältlich. Ticketverkauf endet am Freitagnachmittag. **Mittwoch, 11. September, 18–20 Uhr: Silent Sound Garden.** Klangmeditation im Museumspark mit Sängerin und Künstlerin Jen Lawrence Dale. Mit Atemübungen, Visualisierungen, «Deep-Listening-Methoden» und verschiedenen Klangfrequenzen über Kopfhörer. Regenerationsprozess inmitten der Natur. Auf Englisch. Kopfhörer so lange Vorrat. **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisseintritt für Museums-PASS-Mitglieder und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.*

Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Eleonore Peduzzi Riva: designer, architetto e consulente. Vernissage: Freitag, 6. September, 19 Uhr; mit Ansprachen von Claudia Pantellini und Kuratorin Matylda Krzykowski. Ausstellung bis 10. November. **Sonntag, 8. September, 14 Uhr: «EPR».** Führung mit Matylda Krzykowski. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

René Küng – Skulpturen. Hommage zum 90. Geburtstag. Ausstellung bis 13. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon: 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal A. Poirot – Malerei. Ausstellung bis 6. Oktober. **Sonntag, 8. September, 13–17 Uhr: Sonntagsapéro.** Der Künstler wird anwesend sein. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

«Making-of»-Ausstellung zum neuen Wandgemälde. Ausstellung über ein partizipatives Kunstprojekt, bei dem Bewohnende mit dem Künstlerteam von «Art for Care» zwei Wände gestalteten. Mit Geschichten und Impressionen aus dem Entstehungsprozess. Ausstellung bis 9. September. Führungen mit Evelyn Duerschlag von «Art for Care» sind möglich. Kontakt: evelynduerschlag@gmail.com **Glasbilder von Peter A. Vogt.** Mondrian-Motive und eigene Kompositionen. Ausstellung bis 29. Oktober. **Öffnungszeiten:** täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage. **Öffnungszeiten:** Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon: 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Sommerausstellung. Mit Werken von Georg Baselitz, Georges Braque, Jürgen Brodwolf, George Grosz, Katsushika Hokusai, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Raymond E. Waydelich und mehr. Bis 15. September. **Öffnungszeiten:** Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-tribold.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** Telefon: 079 322 28 66, 079 339 19 81. *Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten:** jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon: 061 601 50 68

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Der konkrete Himmel». Werke von Ada Ruf. Ausstellung bis 18. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, *Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

Bücher Top 10 Romane

- Eric Bergkraut**
Hundert Tage im Frühling – Geschichte eines Abschieds
Erinnerungen | Limmat Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Fast wie ein Bruder
Roman | Galiani Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Sehnsucht
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Sasa Stanic**
Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Giesskanne mit dem Ausguss nach vorne
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Charlotte Link**
Dunkles Wasser
Thriller | Blanvalet Verlag
- Caroline Wahl**
Windstärke 17
Roman | DuMont Verlag
- Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
- Benedict Wells**
Die Geschichten in uns – Vom Schreiben und vom Leben
Essay | Diogenes Verlag
- Miranda July**
Auf allen viere
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Elif Shafak**
Am Himmel die Flüsse
Roman | Hanser Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bücher Top 10 Sachbücher

- Barbara Bleisch**
Mitte des Lebens – Eine Philosophie der besten Jahre
Lebensgestaltung | Hanser Verlag
- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- John Guy, Julia Fox**
Jagd auf den Falken – Anne Boleyn und Heinrich VIII
Geschichte | Verlag C.H. Beck
- Eva Sprecher, Pius Lombriser, Andrea Gerber**
60 Kurztouren um das Laufener Becken
Regioführer | Rothus Verlag
- Jonathan Haidt**
Generation Angst
Psychologie | Rowohlt Verlag
- Florianne Koechlin**
verwoben & verflochten
Biologie | Lenos Verlag
- Irene Gysel**
Katharina von Zimmern – Flüchtlingskind, Äbtissin, Bürgerin von Zürich
Porträt | Theologischer Verlag
- Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco
Erinnerungen | Rotpunktverlag
- Kieran Setiya**
Das Leben ist hart
Zeitgenössische Philosophie | DTV
- Dror Mishani**
Fenster ohne Aussicht – Tagebuch aus Tel Aviv
Politik | Diogenes Verlag



Suchen Sie eine neue Wohnung oder Bauland?

Inserieren bringt Erfolg!



JETZT
INSERIEREN

RIEHENER
ZEITUNG

Park + Ride – Ihr Parkplatz am Riehen Bahnhof

Bequem im Dominikushaus parkieren und mit der ÖV weiterfahren.

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung einen Einstellhallenplatz à 150.00 CHF p. M.

Der Standort befindet sich im 1. UG vom Dominikushaus, Immenbachstrasse 17, 4125 Riehen.

Bei Fragen oder Interesse dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

061 645 20 00 / info@dominikushaus.ch



Blumen-zwiebeln:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zu vermieten ab 1. Oktober 2024
**Helle Büroräumlichkeit
(165 m²)**

am Sandweg 52 in Allschwil

Grosszügiger Empfangsbereich,
4 separate Räume, 2 WCs
und Teeküche, 2 überdachte
Aussenparkplätze, ÖV 5 Min.

Kontakt: Christian Vogel, 079 335 55 30

Zu vermieten in Riehen grosszügige

6-Zimmer-Wohnung

zentral gelegen, an Grünzone
angrenzend.

WF 156 m²; Ess-, Wohnzimmer 57 m²
mit Cheminée; Balkon; Küche 10 m²;
4 Zimmer von 13 bis 17 m²; 1. OG, Lift.

Zu vermieten nach Übereinkunft an
Dauermieter, Miete: Fr. 3890.– inkl. NK.

Unterlagen, Besichtigung:
Tel./Fax 061 641 38 41

**Familie mit vier Kindern sucht
schönes, freistehendes
Haus mit Garten in Riehen
zum Kauf.**
Gerne Altbau!
Kontakt: Tel. 078 870 15 20

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



**Wir Blinden sehen anders,
z. B. mit der Nase.**

Selbstbestimmt durch den Alltag.
Dank Ihrer Spende: szblind.ch

SZBLIND
Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen



Grosser Dorfmarkt

Samstag, 7. September 2024
9 – 17 Uhr

Marktstände im Dorfzentrum
Textilien, Handarbeiten, Schmuck,
Spielsachen, Brot, Wurst, Käse,
Süssigkeiten und vieles mehr.

**Verpflegungsstände und
Conny's Märtbeizli**

16–22 Uhr Unterhaltung mit



SlowUp
Basel-Dreiland

**Sonntag
15.09.2024
10 – 17 Uhr
62 km
zum 16. Mal**

**Kunst
Raum
Riehen**

**ELEONORE PEDUZZI RIVA
designer, architetto e consulente**

7. September bis 10. November 2024

Ausstellung inszeniert und kuratiert von Matylda Krzykowski

Vernissage: Freitag, 6. September 2024, 19 Uhr

Es sprechen:
Claudia Pantellini, Bereichsleiterin Kultur
Matylda Krzykowski

Veranstaltungen/Führungen:
Sonntag, 8. September 2024, 14 Uhr
«EPR», Führung mit Matylda Krzykowski

Donnerstag, 10. Oktober 2024, 18 Uhr
Gespräch mit Eleonore Peduzzi Riva, Ariana Pradal,
Archiv Innenarchitektur Schweiz, und Matylda Krzykowski

Sonntag, 10. November 2024, 14 Uhr
«EPR», Führung mit Matylda Krzykowski

Für die Unterstützung danken wir:
de Sede Switzerland, Bundesamt für Kultur BAK,
Archiv Innenarchitektur Schweiz

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

ZUFÄLLIGE ANNÄHERUNG AN DIE FRAGE NACH DEM GLÜCK



Buchvernissage von Peter Graf

Der Lupsinger Psychiater und Autor Peter Graf stellt seinen 2017 erstmals veröffentlichten Erzählband vor, der nun im Friedrich Reinhardt Verlag in Basel in einer zweiten Auflage erscheint.

Mit seinem scharfsinnigen Blick auf Alltagssituationen und ihr poetisches, komisches oder unheimliches Potenzial gewinnt Peter Graf dem Alltäglichen immer wieder neue, oft unerwartete Dimensionen ab.

Das DISTL – Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal und der Autor laden herzlich ein zur Buchvernissage mit Apéro.

Freitag, 13. September 2024 um 19.30 Uhr
DISTL – Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal,
Rathausstrasse 30, 4410 Liestal
Freier Eintritt

DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal

reinhardt

AM AUSSERBERG Jürg Kienberger und Peter Conradin Zumthor überzeugten mit «Riehen, Rosen, Rehe»

Ein Klangerlebnis der besonderen Art

Die Reihe «Konzerte am Ausserberg» wartete nach der Sommerpause mit einem Spaziergang durch den Wald auf. Im Fokus stand das Reh.

NATHALIE REICHEL

Das Konzert sei eine «Hommage an das deportierte Reh», kündigte Maja Bader vom Team «Konzerte am Ausserberg» am Donnerstag vergangener Woche an. Die beiden Künstler, Jürg Kienberger und Peter Conradin Zumthor, seien zur Vorbereitung bereits zwei Tage hier gewesen, hätten die Umgebung ausgekundschaftet und das Stück genau für diesen Ort geschrieben. In diesem Sinne sei dies nun die Uraufführung.

Einige wenige Sekunden später ist Zumthor bereits voll in seinem Element. Er entlockt dem Schlagzeug zunächst fröhliche, schwerelose Klänge; der Rhythmus wird dabei immer schneller, wirkt wie ein Galopp. Nach einigen Augenblicken vertreiben tiefe, scharfe Töne fast schon barbarisch diese Idylle und gehen in ein lautes Gepolter über, das die Anfangsklänge bald komplett übertönt. Schnell wird klar, natürlich auch mit dem Anfangshinweis und dem Konzerttitel «Riehen, Rosen, Rehe» im Hinterkopf, dass Zumthor eine Situation parodiert, die sich vor einiger Zeit unweit des Veranstaltungsorts abspielte: die Umsiedlungsaktion der Rehe vom Friedhof Hörnli in den Jura.

Während Zumthor mittlerweile seine ganze Wut an seinem Schlagzeug auslässt, ist Jürg Kienberger die Ruhe selbst. Gemütlich spaziert er in das Wohnzimmer, wo das Konzert stattfindet, setzt sich ans Klavier und beginnt zu spielen und zu singen. Doch niemand hört ihn. Die aggressiven Töne des Schlagzeugs übertönen alles. Doch zwischendurch hören sie



Für die erste Station wählen Jürg Kienberger und Peter Conradin Zumthor einen Ort abseits des Waldwegs.

auf. Immer öfter, immer länger. Kienberger gibt nicht auf, er singt weiter: «What a wonderful world ...» Bis das Schlagzeug ganz verstummt. Ein Happy End?

Spaziergang durch den Wald

Nein, das Konzert ist noch lange nicht zu Ende. Im Gegenteil, es geht jetzt erst richtig los – und zwar draussen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer folgen den beiden Musikern durch den naheliegenden Wald – ganz ruhig, ohne miteinander zu sprechen. Nur das Knistern der Schritte auf dem Waldweg und ab und an ein knackender Ast oder ein singender Vogel sind zu hören. Das Ganze hat etwas Entschleunigendes.

Für die erste Station verschwinden Kienberger und Zumthor hinter den Bäumen, wo ein Keyboard auf sie wartet. «Irgendwo auf der Welt gibt's ein bisschen Seligkeit», singen sie das Lied von Comedian Harmonists aus

den 1990er-Jahren. Die Zuschauer schauen sich um. Es ist ein besonderer Moment, diese sanfte Melodie zu hören im sonst so stillen Wald, umgeben von Hunderten von Bäumen, durch die die Abendsonne dringt ...

Die zweite Station führt in eine Lehmgrube nahe der Grenze zu Deutschland. Wie auch zu Beginn wechseln sich angenehme und unangenehme Töne, diesmal auch an der Glasharfe, miteinander ab. Die Imitation des Rehs und die Parodie stehen hier im Zentrum: So rezitieren die beiden zum Beispiel «Weidenrehlein», ein von Michael Hüttenberger geschriebenes und an Goethes «Heidenröslein» angelehntes Gedicht über das Schicksal des Rehs. Parodiert wird auch das Weihnachtslied «O Tannenbaum», bei dem nicht nur der Songtext, sondern auch gleich die Tonleiter einer ganz neuen Version weichen muss: «Oh reh mi ne sol dat hirsch tot». Wer genauer hinschaut, erkennt, dass



Das Reh und dessen Schicksal stehen im Konzert «Riehen, Rosen, Rehe», das unter anderem in eine Lehmgrube führt, im Fokus.

Fotos: Nathalie Reichel

auch diese Laute das Schicksal des Rehs beklagen. Das Publikum schmunzelt und singt auf Einladung der Musiker auch mit – trotz anfänglicher Zurückhaltung.

Mit schwarzem Humor

Nachdem nun alle wissen, was mit dem Reh geschehen ist, geht es zur dritten und letzten Station im oberen Teil des Friedhofs Hörnli, wo Kienberger diesmal kein Reh, sondern summend eine Biene nachahmt und auch sein Publikum dazu auffordert. «Machen Sie nur mit, wir stören hier niemanden», meint er mit einer Prise schwarzem Humor. Zurück im Haus setzen sich die beiden Musiker mit einer Selbstverständlichkeit auf quiet-schende Hundespielzeuge in Form von Hühnern, die tonmässig das Ihrige zur Darbietung beitragen, und spielen weiter auf Klavier und Schlagzeug. Ein skurriler, humorvoller Abschluss eines besonderen Klanger-

lebnisses, für den Kienberger und Zumthor tosenden Applaus ernten.

Beim anschliessenden Apéro, der passend zur Situation mit «Apéreh» angekündigt ist, herrscht wie so oft an den Ausserberg-Konzerten familiäre Atmosphäre. Man tauscht sich über das soeben Erlebte aus, auch ohne sich zu kennen: «Speziell, aber schön», ist sich eine Gruppe einig, die aus Freiburg im Breisgau angereist ist. Und eine Riehenerin, die zum ersten Mal ein Konzert des Vereins «musikAusserberg» besucht, meint entschlossen: «Ich war heute definitiv nicht zum letzten Mal da.»

Nächste Veranstaltungen der Reihe «Konzerte am Ausserberg»: «Träume des 20. Jahrhunderts. In memoriam Annemarie» am 19. September, 19 Uhr, und «Volksmundart» am 29. September, 17 Uhr. Weitere Konzerte im Oktober und November. Infos und Anmeldung: www.konzerteamausserberg.ch.

KIRCHENTAG Das Motto lautet «Glaube, Liebe, Hoffnung»

Von Gottesdienst bis Gebetsballon



Am letzten regulären Kirchentag in der FEG Riehen. Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

Endlich ist es wieder so weit – ein grosser Kirchentag kann am diesjährigen Bettag, 15. September, gefeiert werden. Bedingt durch Corona fand der letzte reguläre Kirchentag 2017 statt, der von der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Riehen veranstaltet wurde; 2021 fand ein «Kirchentag unterwegs» statt. So ist die Freude gross, dieses Jahr am Bettag wieder als Kirchen, Gemeinden und christliche Werke zusammen zu feiern.

Dieses Mal lädt die reformierte Dorfkirche St. Martin zu einem gemeinsamen Gottesdienst zum Thema «Glaube» ein. Möglichst alle Christen vor Ort sollen zusammenkommen – ob aus reformierten, katholischen oder freikirchlichen Gemeinschaften. Als Grundlage des christlichen Glaubens aller Kirchen dient das Apostolische Glaubensbekenntnis, welches in kurzen Sätzen den Glauben an Gott Vater, Jesus Christus und den Heiligen Geist zusammenfasst. Die Predigt halten ein reformierter Pfarrer, eine katholische Gemeindeführerin und ein freikirchlicher Theologieprofessor. Bereichert wird der Gottesdienst, der um 10 Uhr startet, durch den Jugendchor Passeri, den Posaunenchor CVJM und den Or-

ganisten der katholischen Kirche. Parallel dazu gibt es ein Kinderprogramm zum Thema «Glaube».

Das Mittagessen findet um 12 Uhr im Meierhof unter dem Thema «Liebe» statt. Eine Teilete (jeder bringt etwas fürs Buffet mit) lädt dazu ein, Liebe zu leben und aufeinander zuzugehen.

Das Nachmittagsprogramm steht unter dem Stichwort «Hoffnung». Der Glaube an Gott bewirkt Hoffnung, die weitergegeben werden kann. Viele praktische Möglichkeiten stehen da ab 13.30 Uhr zur Auswahl: An einer Fürbitte- und Gebetszeit für diese Welt teilnehmen; Blumentöpfe kunstvoll anmalen und bepflanzen; hoffnungsvolle Bibelworte schön auf Karten malen, um sie weiterverschenken zu können; am Slow Up mit einem Ballon zum Gebet einladen; sich in einer Gesprächsgruppe über die Predigt austauschen; oder einen Baum setzen, der in den kommenden Jahren an diesen Kirchentag zum Thema «Glaube, Liebe, Hoffnung» erinnern soll.

Weitere Infos sind online bei der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen unter www.ea-rb.ch zu sehen.

Lea Schwyer, Präsidentin Evangelische Allianz Riehen-Bettingen

BUMPERNIGGEL SESSION Jazzabend am 14. September

Eine Band, die fast nur in Riehen spielt

Wer oft die Bumperniggel Session besucht, kennt sie bestimmt, die New Orleans Dreams, eine sechsköpfige Musikergruppe, die ihr Publikum in Riehen immer wieder aufs Neue in den Bann zieht. Die Band tritt dabei seit ihrer Entstehung fast nur im Rahmen der Bumperniggel Session, der Veranstaltungsreihe von Sonja Tschopp, auf.

Die Entstehungsgeschichte der Musikgruppe ist speziell. Im Jahr 2017 war die Veranstalterin auf der Suche nach einer guten Jazzband und bat einen befreundeten Jazzmusiker um Rat. Er verwies sie auf seine eigene Jazzband, die mit elf Mitgliedern jedoch zu gross war für das Schweizerhaus, wo die Livemusikabende der Bumperniggel Session damals noch stattfanden. Kurzerhand gründete der Jazzmusiker eine kleinere Band mit fünf, sechs Mitgliedern, die sich zu nächst New Orleans 5-6 nannte. «Als sie anfangen, zu spielen ging vom ersten Moment an die Post ab. Es war eine Bombenstimmung drinnen wie draussen», erinnert sich Sonja Tschopp noch an den ersten Anlass mit der neuen Jazzgruppe im Jahr 2018. Sie habe den Musikern nach dem Abend gesagt: «Ihr seid ein Traum.»

Damit war ein neuer Name für die Band geboren: Denn als Sonja Tschopp die Musiker noch im gleichen Jahr für einen weiteren Musikabend anfragte, habe es geheissen: «Du hast uns damals einen neuen Namen gegeben. Jetzt heissen wir New Orleans Dreams.»

Neugierig geworden? Dann gibt es am Samstag, 14. September, von 19 bis 22 Uhr im Haus der Vereine (Lüscher-saal) die Gelegenheit, die Band live zu erleben. Allerdings sind nur noch wenige Tickets verfügbar; diese sind direkt bei Sonja Tschopp unter 078 653 00 04 oder bumperniggel@bluewin.ch erhältlich. Die Türöffnung ist um 17.30 Uhr. Vor dem Anlass und während der Pausen werden Essen und Getränke serviert; die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator werden gebeten, sich vorgängig unter der obigen Telefonnummer zu melden. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zugunsten der Musikgruppe. Für Gäste, die sich nicht verpflegen wollen, gilt ein Unkostenbeitrag von zehn Franken. Reservierte und nicht abgemeldete Plätze werden mit 30 Franken in Rechnung gestellt.



Für den ersten Livemusikabend nach der Sommerpause konnte Sonja Tschopp die New Orleans Dreams gewinnen. Foto: zVg

Peter Zihlmann liest aus «Wo bist du?»

Am kommenden Donnerstag, 12. September, um 19 Uhr liest Peter Zihlmann in der GGG Bibliothek Schmiedenhof in Basel aus seinem neuen Werk «Wo bist du?». Zihlmann war viele Jahre als selbstständiger Rechtsanwalt, Notar und nebenamtlicher Richter tätig. Neben seiner juristischen Tätigkeit veröffentlichte er zahlreiche Bücher und Artikel, in denen er sich mit den Themen Recht und Gerechtigkeit auseinandersetzt.

«Wo bist du?» ist sein bisher persönlichstes Werk. Er widmet es seiner Frau Béatrice, mit der er innig verbunden ist. Die Wörter Demenz und Liebe kommen in dem Text nicht vor. Aber genau darum geht es im Buch. Die Lesung richtet sich an ein erwachsenes Publikum, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Neue Ausstellung im Kunst Raum Riehen

Mit einer Vernissage eröffnet der Kunst Raum Riehen heute Freitag um 19 Uhr seine neue Ausstellung «Eleonore Peduzzi Riva: designer, architetto e consulente». Es sprechen Claudia Pantellini, Bereichsleiterin Kultur der Gemeinde Riehen, und Kuratorin Matylda Krzykowski.

Peduzzi Riva ist in Basel aufgewachsen und lebt heute in Riehen und Mailand. Sie studierte an der Gewerbeschule Basel Innenausbau. Ende der 1950er-Jahre besuchte sie die Architekturfakultät des Polytechnikums in Mailand und eröffnete mit ihrem damaligen Mann ein Architekturbüro. Im Jahr 2023 wurde sie mit dem Schweizer Grand Prix Design für ihr Schaffen geehrt.

Der Kunst Raum Riehen bietet mit der Ausstellung einen interessanten Einblick in das Werk der Riehener Architektin und Designerin und wartet in den kommenden Wochen mit diversen Anlässen auf, die eine vertiefte Auseinandersetzung ermöglichen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Engel Esslinger, Martin Ernst Helmut
von Gerlafingen/SO, geb. 1931,
Schützengasse 60, Riehen

Nussbaum Grauwiler, Heidi
von Riehen/BS, geb. 1930,
Unterm Schellenberg 143, Riehen

Reber, Hans Georg Emil
von Basel/BS, geb. 1956,
Rainallee 49, Riehen

Schaffner Leuenberger, Werner
von Basel/BS, geb. 1932,
Helvetierstr. 15, Riehen

Strohbach, Heinz Ernst
von Riehen/BS, Bettingen/BS, geb. 1930,
Schützengasse 60, Riehen

Stürzinger Rohrer, Esther Emma
von Frauenfeld/TG, geb. 1924,
Oberdorfstrasse 15, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Siebert, Mélodie, Tochter von
Siebert, Madeline und
Siebert, Robert

Ebi, Elia Charlie, Sohn von
Ebi, Selina Jana und
Ebi, Yannick Alex

Németh-Sőreggy, Olivér, Sohn von
Sőreggy, Zita
Németh, Gabor Miklos

Amtliche Mitteilungen

Nachrück in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass **Simeon Schneider** anstelle der zurückgetretenen Caroline Schachenmann ab Liste 04, EVP, als Mitglied des Einwohnerrats per 3. September 2024 nachrückt.

Riehen, 3. September 2024
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Neubau Doppelkindergarten Siegwaldweg, Riehen – Submission BKP 273.3 Schreinerarbeiten

Offenes Verfahren auf www.simap.ch
Projekt-ID: #3144-01
Einreichungsfrist: 1. Oktober 2024
Beschaffungsstelle: Einwohnergemeinde Riehen, 4125 Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Kettenackerweg 26, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 610

Aeussere Baselstrasse 215, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1751

Rebenstrasse 46, 46a Riehen
Sektion: D, Stockwerkeigentumspartelle: 198-2, 198-10, Miteigentumspartelle: 198-11-8

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

NATURBAD RIEHEN

Weilstrasse 69, 4125 Riehen
Telefon +41 61 646 81 18

Öffnungszeiten Nachsaison
26. August bis 15. September
9.00 bis 19.00 Uhr

ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr,
Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr.

Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausserordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen. www.naturbadriehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 2. September 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Neue Bettinger Homepage

Im Zuge der Neupositionierung der Webseite für den Kanton Basel-Stadt wurde auch die Homepage der Einwohnergemeinde Bettingen komplett neugestaltet und überarbeitet.

Der kantonale Webauftritt wurde zusammen mit der Firma Liip als Umsetzungspartner von Grund auf neu entwickelt, dabei wurde auf eine Datenübertragung von der alten auf

die neue Webseite verzichtet, um auf «grüner Wiese» eine nutzerzentrierte Plattform zu schaffen. Für die Gemeinde Bettingen wurden die Arbeiten vom Büro «Und Moritz GmbH» ausgeführt.

Weitere Informationen folgen in den nächsten Bettinger Nachrichten.

Abnahme Schiessanlage Bettingen

Der Ersatz der veralteten elektronischen 300-Meter-Scheibenanlage konnte während den Sommermonaten abgeschlossen werden. Der Gemeinderat dankt allen Engagierten und wünscht weiterhin «gut Schuss».

STELLENANGEBOTE



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter www.riehen.ch/jobs

Abteilungsleiter/in Finanzen

Pensum: 80%
Stellenantritt: ab 1. März 2025 oder nach Vereinbarung

Leiter/in Freizeitzentrum Landauer

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. November 2024 oder nach Vereinbarung

Informatiker/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. Januar 2025 oder nach Vereinbarung befristet auf 2 Jahre

Mechaniker/in

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. Dezember 2024

Fachperson Jugendliche (mobile)

Pensum: 50%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Ortsreinigung

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Lernende/r Gärtner/in EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen: [Offene Stellen - Gemeinde Riehen](http://www.riehen.ch/jobs)

Logopäde/in

Pensum: 25%
Stellenantritt: per 1. August 2024

Fachfrau/-mann Betreuung Tagesstruktur

Pensum: 40%
Stellenantritt: per 1. November 2024 – 31. Mai 2025

Fachfrau/-mann Betreuung Tagesstruktur

Pensum: 55%
Stellenantritt: per 1. Oktober 2024 – 30. Juni 2025

Lehrpersonen als Freie Stellvertretungen KG&PS

Pensum: nach Verfügbarkeit
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/innen Tagesstruktur & Schulen

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: per 1. Februar 2025

Zivildienstleistende im Schul- und Tagesstruktur- Bereich

Pensum: 100%
Stellenantritt: nach Vereinbarung



Achtung: Tellersensen und Fadenmäher verletzen Igel tödlich.

Helfen Sie, dies zu vermeiden: Suchen Sie die Arbeitsstelle gründlich ab. Lassen Sie möglichst viel Wildwuchs stehen, es ist der Lebensraum des Igels!

pro igel
www.pro-igel.ch



Bücher-Flohmarkt

7. September 2024,
10–13 Uhr

Bibliothek Niederholz
Niederholzstrasse 91

Romane, Kinderbücher,
Sachbücher, CDs und DVDs

Wir räumen – Sie profitieren.
Grosses Angebot zu günstigen Preisen.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR




Kreativ mit Comics

Mittwoch, 18. September 2024
15–16.30 Uhr

Bibliothek Niederholz
Niederholzstrasse 91

Wir zeigen dir, was du aus alten Comics herstellen kannst. Ein kreativer Nachmittag für Primarschüler/innen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 13.9. in der Bibliothek Niederholz: Tel. 061 646 81 20 oder niederholz@bibliothek-riehen.ch. Wir freuen uns auf dich!

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN
RIEHEN
 Gemeindeverwaltung Riehen
 Wettsteinstrasse 1
 4125 Riehen
 www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS



Töpferkurs für Kinder

In den Herbstferien bieten wir im Freizeitzentrum Landauer einen Töpferkurs für Kinder ab 8 Jahren an.

Wir werden kleine und grössere Arbeiten aus Ton herstellen, je nach Können und eigenen Vorlieben.

Der Kurs eignet sich auch für Anfängerinnen und Anfänger.

Daten: Di., 1. und Mi., 2. Oktober 2024
 Zeit: Jeweils von 9 bis 12 Uhr
 Kosten: CHF 30.- (inkl. Material); Znüni und Trinkflasche bitte selber mitnehmen
 TeilnehmerInnen: Max. 6 Kinder ab 8 Jahren
 Leitung: Marlene Reis, Ursina Gisler

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 25. September 2024 an Ursina Gisler (ursina.gisler@riehen.ch)



Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61
 www.landauer.ch



www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

<à point>
 Öffentliche Führungen

Freitag, 13. September, 17.30 Uhr
Kleine Geschichte Riehens
A Brief History of Riehen
 Zweisprachige Führung für Neuzugezogene
 Bilingual Tour for Newcomers

Gästeführer / Tour guide: Thomas Weissenrieder



Programm in Riehen auf einen Blick:
riehenevents.ch



RIEHEN
 LEBENSKULTUR

<à point>
 Öffentliche Führungen

Samstag, 7. September, 9 bis 19 Uhr
Europäischer Tag des Denkmals 2024
<Fokus Riehen>
 Führungen und Rundgänge zur vielfältigen Baukultur Riehens



Programm in Riehen auf einen Blick:
riehenevents.ch



RIEHEN
 LEBENSKULTUR

enchante sing festival riehen sing mit!

20.—22. Sep 2024



enchante-riehen.ch

RIEHEN
 LEBENSKULTUR

Unterstützende:
 FONDSTIFTUNG Basel-Stadt
 GMS
 BÄLLEL
 JM
 Mary & Ewald E. Bertschmann-Stiftung
 Elisabeth Jenny-Stiftung
 Wälder Stiftung

Partner:
 HSLU Hochschule Luzern
 Fachstelle Alter Gemeinde Riehen
 Kultur PLUS1

Medienpartner:
 RIEHENER ZEITUNG

18:00 ESSEN & KONZERT – 50 CHF
 20:00 NUR KONZERT – 30 CHF
 (TÜRÖFFNUNG AB 19:30)

RESERVATIONEN
freizeitzentrum.land@riehen.ch
 076 336 84 91 (Whatsapp)
 061 646 81 61
 VORVERKAUF ab 1. Juli 2024

Freizeitzentrum Landauer
 Blutrainweg 12, 4125 Riehen
landauer.ch

ANNA ROSSINELLI
FREITAG
13. SEPT. 24



Landauer
 FREIZEITZENTRUM

RIEHEN
 LEBENSKULTUR

Orientalische Textilkunst in Basel

rz. Der 1976 gegründete Basler Verein Forum für Textil- und Teppichkunst (FTT) präsentiert ab übermorgen Sonntag, 8. September, eine Ausstellung zum Thema Brot und orientalische Textilien im deutschen Elzach in der Nähe von Freiburg. Dies teilt Esther Sackmann Rageth aus Riehen, Präsidentin des FTT, in einem Communiqué mit. Anlass für die Schau ist die ICOC-Swiss-Tour, wobei ICOC für International Conference on Oriental Carpets steht.

Gezeigt wird in der Ausstellung im badischen Elzach «Mehl-Salz-Wasser und orientalische Textilien» eine Auswahl orientalischer Textilien, die alle mit dem Thema Brot verbunden sind. Wie in den meisten Kulturen nimmt das Brot auch im Orient eine zentrale Rolle unter den Speisen ein. Entsprechend hoch ist die Wertschätzung der dazu benötigten Textilien. In Kulturen, die hauptsächlich ohne Möbel leben, haben Textilien eine besondere Bedeutung: Der Hausstand muss flexibel und leicht transportfähig sein. Sämtliche Exponate stammen aus bedeutenden privaten Schweizer und deutschen Sammlungen.

Die gesamte Variationsbreite der brot- und essensbezogenen nomadischen Textilien ist in der Ausstellung vertreten. Im Laufe der Zeit haben sich spezielle Tücher und Taschen zur Teigherstellung, Brotaufbewahrung und dessen Verzehr entwickelt, die regionsspezifische Unterschiede aufweisen. Traditionell von den Frauen gefertigt, sind diese Textilien zwar funktionell für den täglichen Gebrauch, jedoch auch mit hohem künstlerischem und handwerklichem Geschick erschaffen. Die ausgestellten Stücke stammen aus den letzten zwei Jahrhunderten und sind überwiegend gut erhalten. Normalerweise wurden die Textilien innerhalb von maximal 30 Jahren durch neue ersetzt. Die hier gezeigten Tücher und Taschen sind jedoch rechtzeitig aus dem Verkehr gezogen worden, was für deren immense Bedeutung und Wertschätzung durch ihre ehemaligen nomadischen Besitzer spricht.

«Mehl-Salz-Wasser und orientalische Textilien». Vernissage: Sonntag, 8. September, 14 Uhr, Ausstellung bis 22. September. Bürgerzentrum Krone-Ladhof, Ladhof 5, Elzach. Öffnungszeiten: 11.-13. und 18.-22. September, 14-18 Uhr. Eintritt frei.

FONDATION BEYELER «Tochter der Freiheit» zeigt neue Seiten der Sammlung

Abtauchen und nach Freiheit streben mit Schiller

Die von einem Schiller-Zitat inspirierte neue Sammlungspräsentation in der Fondation Beyeler lädt zum neuen Entdecken und Philosophieren ein.

MICHÈLE FALLER

Das Bild ist dunkel, beinahe düster. Der Mann mit der schwarzen Schirmmütze und dem dunklen Umhang blickt nach unten, helle Flecken im Gemälde bilden das Gesicht, das weisse Halstuch und die rechte Hand, die auf dem Oberschenkel des Porträtierten ruht. Diese Hand – hat man sie einmal bemerkt – rückt nicht mehr aus dem Fokus. Und plötzlich wird klar, wieso «Der Seemann (Der Gärtner Vallier von vorne gesehen)», den Paul Cézanne zwischen 1902 und 1906 schuf, nicht nur neben «Madame Cézanne» hängt, sondern auch neben Alberto Giacomettis Porträt «Caroline» und ganz in der Nähe eines der sitzenden Harlekinen von Pablo Picasso: Alle sitzen sie mit gefalteten, aufeinandergelegten oder ineinander verschränkten Händen da, und immer ziehen die unterschiedlichen Darstellungen dieser Hände die Betrachterinnen und Betrachter in ihren Bann.

Faszinierende Handstudien

Auf die faszinierenden Handstudien, von der nur angedeuteten Hand bei Giacometti bis zur «seltsam misslungenen» Darstellung bei «Madame Cézanne», macht Kurator Ulf Küster aufmerksam, der durch die neue Sammlungspräsentation der Fondation Beyeler führt. «Tochter der Freiheit» nennt sich die Schau, deren Titel sich an das Zitat des Dichters und Philosophen Friedrich Schiller «Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit» anlehnt. Die neue Präsentation nehme sich die Freiheit, ungewöhnliche Gegenüberstellungen zu zeigen, ist in der Medienmitteilung nachzulesen. Das ist zwar keine grundlegend neue Herangehensweise des berühmten Riehener Kunstmuseums, doch eine, die immer wieder besticht. Es hängen oder stehen bekannte Werke grossen Künstlerinnen und Künstler in den Räumlichkeiten, die durch die neue



Sammlungspräsentation «Tochter der Freiheit», Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 2024.

Foto: © 2024, ProLitteris, Zürich / Mark Niedermann



Ulf Küster (Mitte) vor zwei Werken von Wassily Kandinsky: «Improvisation 10» und «Fuga».

Foto: Michèle Faller

Anordnung ganz neu betrachtet werden können. Das gilt für Marlene Dumas' Porträt von Amy Winehouse neben Hodlers Bildnissen seiner sterbenskranken Freundin Valentine Godé-Darel genauso wie für die Gegenüberstellung von Picassos kubistischem «Mandolinist» und Cézannes geheimnisvollem Landschaftsbild «Sous-Bois».

Küster steht voller Bewunderung vor Kandinskys abstrakter «Fuge» (1914) und sagt, auf die Kombination aus Linien und Farbflächen hinweisend: «Das ist wirklich eine Tochter

der Freiheit.» Auch die Werke Jean Dubuffs, des einzigen Künstlers in der Sammlung, den Ernst Beyeler noch vertreten hat, wie Küster auf dem Presserundgang berichtet, verdienen besondere Beachtung. Dieser Blick der Leute, die keinen eigentlichen Bildhintergrund hätten, sei in der Moderne ganz wichtig, so Küster. Exemplarisch hierfür dürfte «Der verirrt Reisende» sein, der vor einer unwirklich wirkenden Landschaft geradezu zu schweben scheint.

Weiter geht es an Landschaften von Hodler und Skulpturen von Giaco-

metti vorbei, wobei interessanterweise die kleinste Frauenfigur neben Hodlers «Le Grammont après la pluie» richtiggehend monumental wirkt. Besonders stimmungsvoll ist auch der vom «Young Think Tank» kreierte Raum, der Thomas Schütte gewidmet ist. Nebst seinen Frauenbüsten, die mit ihren geschlossenen Augen bestens in den abgedunkelten Saal passen, sind erstmals Zeichnungen des deutschen Künstlers zu sehen. Diese schenkte der Künstler nach seiner Ausstellung 2013/14 der Fondation Beyeler.

Wirkung im Raum

Als Abschluss präsentieren sich in einem Raum unter anderem Monets grosses Seerosenbild, ausnahmsweise nicht am Wasser, ein soeben restauriertes Mobile von Alexander Calder und das Dschungelbild von Henri Rousseau, «jemand, der überzeugt war, dass die Kunst eine Tochter der Freiheit ist», wie Küster bemerkt. Tatsächlich stellt sich auch bei der Betrachterin, dem Betrachter ein Gefühl der Freiheit ein, wenn man in die Farben der Seerosen eintaucht und der Raum beim Blick nach oben über Calders Mobile noch höher und weiter zu werden scheint. Eine unbedingt sehenswerte Ausstellung, die ihrem philosophischen Titel sehr gerecht wird.

ST. CHRISCHONA 36 Erstsemestrierte am Theologischen Seminar

Gemeinsamer Aufbruch ins Studium



Die neuen Studentinnen und Studenten des TSC beim Studienstart 2024.

Foto: Michael Gross, TSC

rz. Mit 36 neuen Studentinnen und Studenten ist das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) ins Studienjahr 2024/25 gestartet; hinzu kommen 17 neue Gasthörerinnen und Gasthörer, so eine Medienmitteilung vom Montag. Das seien ähnliche Zahlen wie in den Vorjahren.

Auch 2024 kommt rund die Hälfte von ihnen aus der Schweiz und die andere Hälfte aus Deutschland. Ausserdem sind China, Nigeria und Liechtenstein als Nationalitäten vertreten. 75 Prozent der Neuen waren vor dem Studium berufstätig. Das restliche Viertel kommt mit Abitur oder Matura direkt von der Schule. Die Gemeindeverbände, aus denen die Neuen stammen, sind unter anderem die Viva Kirche Schweiz, FEG Schweiz, FEG Deutschland, die Heilsarmee und

das Evangelische Gemeinschaftswerk. «Diese Statistiken bestätigen unsere Trends und die Bedeutung der Partner im TSC-Netzwerk», ordnet Rektor Benedikt Walker ein.

Das Studienangebot mit den meisten neuen Studierenden ist erstmals der Bachelorstudiengang Kommunikative Theologie im Fernstudium. Zehn Neue entschieden sich dafür.

Vor dem Start des Studiums habe sich die neu zusammengesetzte Studiengemeinschaft bei den Eröffnungstagen näher kennengelernt, ist im Communiqué nachzulesen. Anregungen für ein gelingendes geistliches Leben habe sie von Bruder Thomas und Bruder Sven von den Christusträgern erhalten, die offen von Chancen und Herausforderungen ihres kommunikativen Lebens erzählt hätten.

Neu gestartet sei zum Studienjahr 2024/25 auch Peter Schneeberger als Dozent für Praktische Theologie. Der Präsident des Dachverbands Freikirchen.ch unterrichte Führungskompetenz sowie Mitarbeiterführung und Coaching. Seine 50-Prozent-Dozentenstelle werde von der FEG Schweiz finanziert. Die von der Vereinigung Freier Missionsgemeinden (VFMG) finanzierte Dozentenstelle hat neu Corina Frank inne. Sie übernehme neben dem Online-Kurs Griechisch die Einführung in die Evangelische Theologie und Spiritualität.

Eine Stabübergabe habe es im Amt des stellvertretenden Rektors gegeben: Claudius Buser habe sein Pensum reduziert und dieses Amt nach vielen verdienstvollen Jahren an Beat Schweitzer abgegeben.

KORNFELDKIRCHE Frauenkleiderbörse am 11. September

Kleidertausch für alle Generationen

rz. Das Café Kornfeld lädt am kommenden Mittwoch, 11. September, von 16 bis 19 Uhr zur nächsten Frauenkleidertauschbörse in die Kornfeldkirche ein. Wer Kleider, Schmuck, Accessoires, Schuhe, Schals und anderes abgeben möchte, bringt die Ware am Dienstag, 10. September, zwischen 15 und 18 Uhr, am Mittwochmorgen von 10 bis 12 Uhr oder direkt bei Beginn in die Kornfeldkirche. Dort werden die Kleider und Gegenstände von einem Team sortiert und die Börse eingerichtet.

Der Anlass startet um 16 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 Franken; für Schülerinnen ist der Eintritt gratis. Inbegriffen ist ein Konsumationsgutschein

von 3 Franken, mit welchem man am Tag selber etwas aus dem Café Kornfeld konsumieren kann. Dort gibt es Kaffeespezialitäten, Tees, Eis und Frischgebackenes zum geniessen. Mitnehmen darf man, was einem gefällt – ohne Stückzahl. Es gibt immer Frauen, die nur Kleider bringen oder auch nur mitnehmen.

Die Kleider, die um 19 Uhr noch übrig sind, werden neuerdings in die Thomaskirche gebracht. Von dort werden 90 Prozent der Kleider in die Ukraine gebracht; zehn Prozent werden hier an bedürftige Menschen weitergegeben. Das Team des Cafés Kornfeld freut sich auf zahlreiche Besucherinnen.



Bald wird im Café Kornfeld wieder eifrig getauscht – wie hier auf dem Bild einer vergangenen Börse ersichtlich.

Foto: zVg

ARENA Sieben Autorinnen und Autoren lasen ihre Kurzgeschichten zum Thema «Fort-Schritt»

Rasenmäher und andere Glücksverderber

Die Arena Literaturinitiative startete am Dienstag mit einem Kurztextwettbewerb und einem neuen Vorstandsmitglied in die neue Saison.

NATHALIE REICHEL

Spannend, kurzweilig, tiefgründig: Für ihre diesjährige Saisonöffnung am Dienstag im Haus der Vereine hatte sich die Arena Literaturinitiative etwas ganz Besonderes überlegt, nämlich einen Kurztextwettbewerb mit sieben Autorinnen und Autoren aus der trinationalen Region, bei dem das Publikum die Jury war. Der Riehener Literaturverein hat auch schon in der Vergangenheit Wettbewerbe organisiert, zuletzt vor fünf Jahren. «Es ist uns ein Anliegen, Schreibende dieser Region miteinander zu vernetzen und ihnen eine Plattform zu geben», so die einleitenden Worte der Vereinspräsidentin Katja Fusek. Das Thema des Wettbewerbs war «Fort-Schritt». Ein Thema, das vieles offenlässt. Und vieles zulässt.

Die sieben Autoren zeigten auf eindrückliche Art und Weise und innert kürzester Zeit, wie vielfältig literarische Genres und wie breit inhaltliche Ideen sein können – und das ausgehend aus nur einem einzigen Wort. Oder sind es eben doch zwei? Beatrice Schmid etwa, Riehener Bürgerin übrigens, nahm das Wort «Fortschritt» tatsächlich auseinander. In ihrer Geschichte «Der Sprung» sind Fort und Schritt zwei gute, aber total unterschiedliche Freunde.

Nicht unumstritten gut

Meistens ging es in den Geschichten jedoch um den eigentlichen Fortschritt in den verschiedensten Facet-



Arena-Präsidentin Katja Fusek (links) begrüsst zur Saisonöffnung. Neben ihr Raphael Zehnder, Vera Schindler-Wunderlich, Pierre Kretz, Eugenia Senik, Beatrice Schmid, Regula Wenger und Barbara Saladin. Foto: Philippe Jaquet

ten – von makaber bis witzig war da alles vertreten. So beleuchtete Vera Schindler-Wunderlich in ihrer Geschichte «Sie geht fort» das Thema Sterbehilfe und damit einen nicht ganz unumstrittenen positiven Aspekt von (medizinischem) Fortschritt und brachte Tabuthemen wie Tod und Schmerz zur Sprache.

Auf der anderen Seite verpackte Barbara Saladin den Begriff in eine humorvolle Kurzgeschichte mit dem Titel «Geld oder Leben» und berichtete von gestohlenen Geldscheinen,

die unglücklicherweise unter den Rasenmäher geraten. Für Schmunzeln in den Zuschauerreihen sorgte auch Raphael Zehnder in «Einige Sachen über den Fortschritt» mit seiner sprachlich-originellen Herangehensweise an das Thema – kurzweilig, aber nicht ganz ohne Kritik.

An einem Wettbewerb mit Schriftstellern aus dem Dreiland durfte natürlich eine Geschichte auf Elsässisch nicht fehlen. Pierre Kretz performte wunderbar seine Geschichte «De Georges» über den gleichnamigen Pro-

tagonisten, der am Küchentisch sitzt und in aller Seelenruhe über Gott und die Welt redet – und sich dabei auch ein wenig über den Fortschritt der Technologie nervt. Fehlen durften aber auch nicht gesellschaftliche Annäherungen und aktuelle Themen. So handelte Regula Wengers Beitrag «Wie man gescheit mitleidet, wenn die Welt leidet» von einem Stammtisch mit Autorinnen und Autoren, die die Welt ein bisschen besser machen wollen. Dabei zeigte die Geschichte auf nüchterne aber zugleich humorvolle

Art und Weise, wie vermeintliche Hilfe und scheinbarer Fortschritt letzten Endes zum Rückschritt werden können, wenn man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht.

Senik machte das Rennen

Am meisten überzeugen konnte das Publikum schliesslich eine rührende und zugleich zuversichtlich stimmende Geschichte, die nicht nur mit Aktualität, sondern auch mit Authentizität punkten konnte. Eugenia Senik, Ukrainerin, die seit 2021 in der Schweiz lebt, erzählte in «Archiv der Erinnerungen» von Krieg, von Zerstörung, von ungewolltem Abschied. Sie schilderte, wie diese Umstände auch Archivmaterial wie Familienfotos zerstören können. Nicht aber Erinnerungen! Senik erzählte in Ich-Form, wie sich die Protagonistin – es bleibt offen, ob es sie selbst ist – trotz des ausgebrochenen Ukrainekriegs aufrafft, ihre Erinnerungen niederschreibt und daraus letztlich Kraft schöpft, Fortschritte macht. Eine herzergreifende Geschichte, die den Publikumspreis voll verdient hat.

Freuen darf sich der Riehener Literaturverein nicht nur über einen erfolgreichen Abend, sondern auch über Verstärkung im Vorstand. In der Mitgliederversammlung, die noch vor dem Wettbewerb stattgefunden hatte und mit rund 20 Mitgliedern laut der Präsidentin deutlich besser besucht war als in den Vorjahren, konnte der Vorstand um ein Mitglied erweitert werden: Sarah-Mee Filep. Sie ist im Kontext der Arena kein neues Gesicht: Bereits seit Jahren zeichnet sie als Geschäftsführerin der Rössli Buchhandlung jeweils für den Büchertisch verantwortlich. Nach dem fulminanten Start in die neue Saison geht es bereits am 24. September in der Arena weiter mit Ueli Mäder, der aus «Mein Bruder Marco» liest.

SOFALESUNGEN Geschäftsführer Frederik Skorzinski über das Zehn-Jahr-Jubiläum und seine persönliche Faszination

«Geschichten, die gehört werden müssen»

Sofalesungen, der Name lässt es bereits erahnen, sind keine Lesungen im klassischen Rahmen. Sie sind zwar öffentlich, finden aber in privaten Räumlichkeiten statt. Und anstelle etablierter Autorinnen und Autoren stehen Debüts im Fokus. Die Idee wurde 2014 vom Literaturhaus Basel angeregt, wo während des Literaturfestivals «Buch Basel» auch die erste Sofalesung stattfand. Dank ehrenamtlichen Engagements und der Unterstützung des Migros-Pionierfonds nahm das Projekt schnell Formen an und fand Anklang in der ganzen Schweiz. 2018 wurde ein gleichnamiger Verein gegründet, der sich selbstständig um das Fundraising kümmert. Und dieses Jahr dürfen die Sofalesungen bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiern.

Im vergangenen Jahr fand mit Julia Rüegger erstmals eine Sofalesung in Riehen statt, heuer steht am 20. Oktober mit Tanja Miljanović' «Wenn wir wieder Menschen sind» bereits die zweite an. Davor darf man sich auf weitere Sofalesungen freuen, unter anderem auf eine in Basel am 15. September. Anlässlich des Jubiläums finden am 17. November in der ganzen Schweiz Sofalesungen statt – natürlich auch in Basel, erneut im Rahmen von «Buch Basel».

Frederik Skorzinski ist seit 2022 als Geschäftsführer und Regionalverantwortlicher Basel bei den Sofalesungen tätig. Zuvor hatte er jahrelang ein ähnliches Format in Deutschland namens «Zwischenmiete» co-kuratiert. Im Gespräch mit der RZ blickt er auf die vergangenen Jahre zurück, erinnert sich an ein persönliches Highlight und verrät, wie es Riehen in das Veranstaltungsprogramm geschafft hat.

RZ: Herr Skorzinski, die Sofalesungen feiern heuer ihr zehnjähriges Bestehen. Welchen Höhepunkt können Sie aus dieser Zeit hervorheben?



Frederik Skorzinski: 2022 hatten wir zwei Lesungen mit Kim de l'Horizon mit dem Roman «Blutbuch» auf dem Programm. Kurze Zeit darauf wurde bekannt, dass de l'Horizon sowohl den Schweizer als auch den Deutschen Buchpreis erhalten wird. Angesichts der sich daraufhin stark entwickelnden Aufmerksamkeit auf de l'Horizon waren wir froh, dass wir die Lesungen im Voraus schon abgemacht hatten. Das wäre im Nachhinein nicht mehr möglich gewesen. Vor allem aber war es toll zu sehen, dass wir mit unserer Nachwuchsarbeit auf der richtigen Spur waren. Es ist uns nämlich ein Anliegen, aufstrebende Autorinnen und Autoren aufzuspüren und zu fördern.

Was bleibt Ihnen persönlich in Erinnerung?

Tatsächlich die erste selbst kuratierte Sofalesung – mit Kim de l'Horizon in Basel. Besonders toll fand ich den anschliessenden Apéro, wo ein tolles Miteinander entstand und man mit anderen ins Gespräch über das Buch

kam. Das gab es bei «Zwischenmiete» zum Beispiel nicht in dieser Form. Auch das sehr durchmischte Publikum bleibt mir in Erinnerung.

Die Sofalesungen zeichnen sich durch ihre Mischung zwischen privat und öffentlich aus. Was überzeugt Sie an diesem Format?

Dessen Niederschwelligkeit. Man hat vielleicht noch gar keine Berührungspunkte mit der Literatur, man muss sich keine Gedanken machen, was man anzieht, die Bühne ist nicht erhöht, man kommt mit dem Autor oder der Autorin ins Gespräch... Eine Sofalesung bringt eine schöne Vertraulichkeit, eine familiäre Atmosphäre mit sich. Ich erhielt schon einige Male nach den Anlässen das Feedback: «Lesungen sind ja doch nicht so langweilig und streng, wie ich dachte.»

Besuchen Sie in ihrer Freizeit trotzdem auch konventionelle Lesungen? Auf jeden Fall! Es ist ja kein «Entweder – oder», sondern das eine kann

auch zum anderen führen und umgekehrt. Es gibt viele Berührungspunkte zwischen den beiden Formaten und wir verweisen zu Beginn unserer Sofalesungen in Basel auch immer auf Anlässe im Literaturhaus, aus dem die Idee vor zehn Jahren ja auch entstanden ist.

Welchen persönlichen Bezug haben Sie eigentlich zur Literatur?

Ich lese sehr gerne. Das ist für mich im Alltag eine grosse Entschleunigung. Im Nebenfach studierte ich ausserdem Neuere Deutsche Literatur. Nun ist es ein sehr schöner, glücklicher Verlauf, dass ich dieses Interesse im Veranstaltungsbereich, in dem ich beruflich tätig bin, einbinden kann. Ich möchte literarisch wertvollen Büchern eine Bühne geben.

Die Sofalesungen finden ja an verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz statt. Wie hat sich letztes Jahr der Veranstaltungsort Riehen ergeben?

«Wir sind froh, den Schritt aus Basel heraus gemacht zu haben»: Frederik Skorzinski in Riehen Nord, wo die Sofalesung am 20. Oktober stattfinden wird.

Foto: Nathalie Reichel

Der Impuls kam vom Kulturbüro Riehen, das mit seiner Anfrage im Prinzip offene Türen eingerannt hat. Es gab bei uns immer wieder Überlegungen, die Sofalesungen von den urbanen Räumen auf die umliegenden Ortschaften auszuweiten. Schnell merken wir, dass uns mit dem Kulturbüro sehr ähnliche Wünsche verbinden. Und nun sind wir froh, den Schritt aus Basel heraus gemacht zu haben.

Was war Ihnen bei der Zusammenstellung des diesjährigen Programms wichtig?

Wichtig ist zu betonen, dass jede Region mit ihren Programmverantwortlichen ein Stück weit auch ihre eigene Handschrift trägt. Eine schöne Gemeinsamkeit der diesjährigen Lesungen ist jedoch, dass Themen zur Sprache kommen, die sonst nicht so sehr im Fokus stehen. Lorena Simmel liest am 15. September in Basel aus ihrem Roman «Ferymont», der den anstrengenden Berufsalltag einer Saisonkraft in der Landwirtschaft thematisiert. In Riehen liest Tanja Miljanović am 20. Oktober aus «Wenn wir wieder Menschen sind». Sie schildert den Jugoslawienkrieg aus einer kindlichen Perspektive, schafft aber den Spagat zur harten Realität aus Sicht eines Erwachsenen. Und am 17. November steht mit Selma Kay Matters «Muskeln aus Plastik» in Basel das Tabuthema Schmerz unter anderem infolge von Long Covid im Fokus. Das sind alles Geschichten, die gehört werden müssen.

Interview: Nathalie Reichel

Sofalesungen. Lorena Simmel, «Ferymont», Sonntag, 15. September, Basel. Tanja Miljanović, «Wenn wir wieder Menschen sind», Sonntag, 20. Oktober, Riehen Nord. Jeweils um 17 Uhr. Der genaue Ort wird nach der Anmeldung bekanntgegeben. Eintritt Fr. 10.–/20.–/30.– (nach Wahl). Mehr Infos und Anmeldung unter www.sofalesungen.ch.

FDP Die Liberalen Riehen

LISTE 1 je 3x

Marlon Schick
Dominik O. Straumann

Gemeinsam für Riehen
nach Basel - Stadt

www.riehener-zeitung.ch

20 Jahre
Philharmonisches
Orchester
Riehen



Leitung: Manuel Oswald
Solist: Alexander Boukikow

**Gipps Hornkonzert
Dvořák 8. Sinfonie**

21.9. 19h Basel, Don Bosco
22.9. 17h Riehen, Sankt Franziskus Kirche

Vorverkauf auf www.eventfrog.ch
Riehen: Papeterie Wetzol
Basel: Bider&Tanner
www.phil-orchester-riehen.ch

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Samstag
28.9.2024
10-16 Uhr

OHNE ANMELDUNG
UND KOSTENLOS

Thementag Brustkrebs



INFORMATIONEN
UND PROGRAMM

www.klinik-arlesheim.ch

FACHVORTRÄGE, MARKTPLATZ,
ÖFFENTLICHER RUNDGANG
UND FÜHRUNGEN DURCH DIE
TAGESKLINIK ONKOLOGIE

Wir freuen uns auf Sie!

Die EVP Riehen-Bettingen lädt ein

Rundgang
durch das
christlich-soziale
Riehen

Freitag, 13. September 2024
18:00 - 20:00 Uhr

Während eines Dorfspaziergangs bekommen Sie einen Überblick darüber, wann und wie die verschiedenen Einrichtungen gegründet wurden und wie sie bis in die heutige Zeit Einfluss haben.

» **TREFFPUNKT: 18:00** Dorfkirche

Den Abschluss bildet ein Apéro im Gemeinschaftshaus Moosrain. Ein Fahrservice vom Adullam zur Sonnenhalde steht bei Bedarf zur Verfügung. Für die Rückfahrt kann das Ruftaxi genutzt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

» **ANMELDUNG bis 11. September 2024** an:
thomas@widmer-huber.ch, 079 948 92 93

MIT DABEI:

THOMAS WIDMER-HUBER Pfarrer / Grossrat EVP	CAROLINE SCHACHENMANN	REBEKKA VAN DIJK

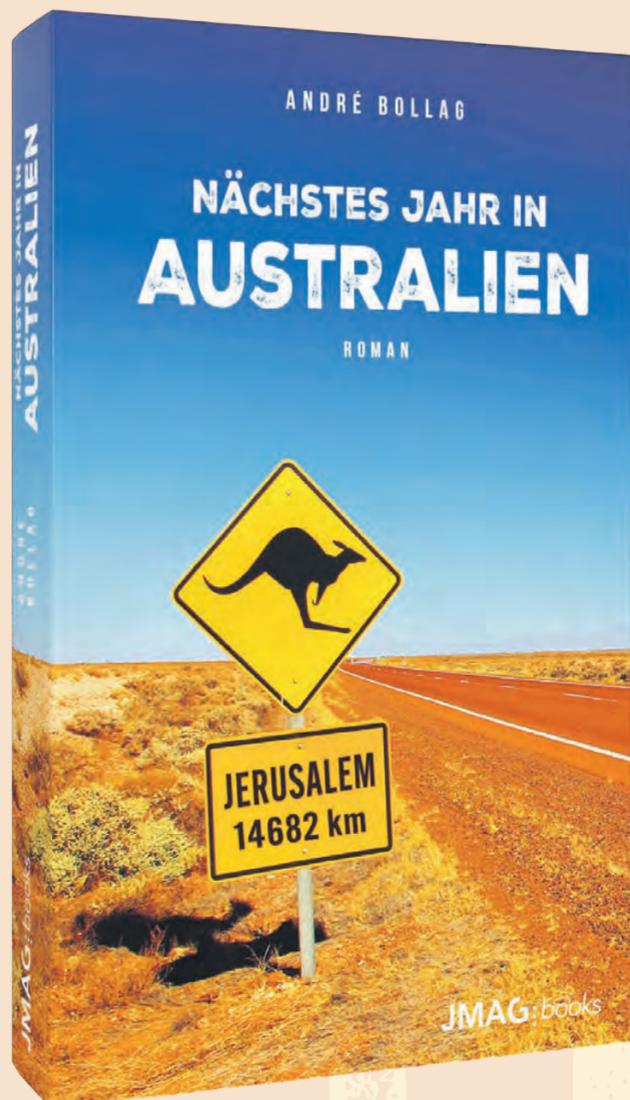
Jetzt inserieren Tel. 061 645 10 00 insetate.reinhardt.ch



Wir sind da, wenn es belastend wird.
Ihre Spende macht es möglich. Merci.

www.prosenectute.ch | IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



reinhardt

ANDRÉ BOLLAG

Nächstes Jahr in Australien



Buch

ISBN: 978-3-7245-2670-4
CHF 29.80



eBook

ISBN 978-3-7245-2671-1
CHF 25.-



Hörbuch

ISBN 978-3-7245-2747-3
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



RIEHEN NORD Der Quarino schaute auf sein 20-jähriges Bestehen zurück

Kritik, Stolz und jede Menge Wolle

rz. An der Mitgliederversammlung des Neutralen Quartiervereins Riehen Nord Quarino, die am Dienstag vergangener Woche in den Räumlichkeiten des Alterspflegeheims Wendelin über die Bühne ging, begrüßte Präsident Christian Heim die trotz warmer Temperatur zahlreich erschienenen Mitglieder, teilte der Verein am Donnerstag in einem Communiqué mit. In den Begrüßungsworten wies Heim darauf hin, dass der Quarino am 4. November 2004 auf dem Pausenplatz des alten Steingrubenweg-Schulhauses von Ernst G. Stalder und W. Jean Ziegler gegründet wurde und in diesem Jahr somit das 20-Jahr-Jubiläum feiert.

Im anschliessenden Jahresbericht fasste der Präsident die Schwerpunkte des vergangenen Jahres zusammen. Neben kritischen Worten «zum oftmals mangelnden Einbezug des Quartiervereins in Fragen, welche die gesamte Quartierbevölkerung betreffen, wie zum Beispiel die Ausweitung der blauen Zone auf Hanglagen sowie zur schlechten Kommunikation der Behörden im Zusammenhang mit der geplanten Abschaltung des Erdgasnetzes», habe der Präsident auch von Erfolgen und erfreulichen Begebenheiten berichten können, so die Medienmitteilung. Besonders stolz zeigte sich der Präsident darüber, dass im Rieher Jahrbuch 2023 Riehen Nord als Schwerpunktthema ausgewählt wurde und dass dieses auch einen Artikel über den Quartierverein mit dem Titel «Quarino als Stimme des Nordens» enthält. In seinem Ausblick erwähnte Heim die Planungsarbeiten zur zukünftigen Entwicklung des Stettenfelds sowie die von deutscher Seite geplante Asylunterkunft in Lörach-Stetten. Bei beiden Projekten wurde eine Begleitgruppe respektive ein Anwohnerbeirat gebildet. Christian Heim ist als Mitglied ohne Stimm-



Monica Monnier zeigt den begeisterten Quarino-Mitgliedern, wie sie die Wolle ihrer Schafe verarbeitet.

Foto: zVg

recht in der Begleitgruppe zum Stettenfeld vertreten und Ernst G. Stalder wurde vom Vorstand in den Anwohnerbeirat zur geplanten Asylunterkunft delegiert.

Grosse Einigkeit

Sämtliche übrigen Traktanden wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt. Ebenfalls einstimmig wurden der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Der Vorstand setzt sich somit weiterhin wie folgt zusammen: Christian Heim (Präsident), Katrin Amstutz, Vreni Betschart, Pascale Boss, Erica Perucchi, Anita Stalder, Ernst Stalder und Martina Voigt.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil stellten Monica und Marc

Monnier ihre Schafzucht auf der Birschoffhöhe vor. Sie erzählten von den Anfängen mit einem Schaf, welches sie zu Hause aufgenommen hatten. Unterdessen haben sie 23 Schafe und haben sich über die Jahre ein fundiertes Wissen zur Haltung von Schafen angeeignet. Auch mussten sie eine spezielle Ausbildung als Schafzüchter absolvieren, da man in der Schweiz ab der Haltung von mehr als zehn Schafen eine Bewilligung benötigt. Monica Monnier lässt die Wolle der Schafe jeweils verarbeiten, um damit ihrer grossen Leidenschaft, dem Spinnen der Wolle, zu fröhnen. Ihre handgefertigte Wolle verkauft sie am Rieher Dorfmarkt und an weiteren Wollmärkten. Die Mitgliederversammlung wurde traditionsgemäss mit einem feinen Apéro abgeschlossen.

WELTREKORD 1006 Alphornbläserinnen und -bläser auf der Klewenalp

Grösstes Ensemble der Welt am Berg

rz. Am vergangenen Samstag haben sich auf der Klewenalp im Kanton Nidwalden über 1000 Bläserinnen und Bläser zum grössten Alphorn-Ensemble der Welt getroffen. Der Eidgenössische Jodlverband und die Bergbahnen Beckenried-Emmetten organisierten diesen einmaligen Anlass, und es galt den Weltrekord mit 508 Bläserinnen und Bläsern aus dem Jahr 2013 auf dem Gornergrat zu knacken. Schon dazumal war die Alphorngruppe Riehen vertreten, und auch diesmal liessen es sich Fritz Strahm und Esther Masero nicht nehmen, ein Teil dieses riesigen Spektakels zu sein.

Geplant waren ursprünglich mindestens 555 Bläser, aber es meldeten sich fast doppelt so viele für das Festival an. Das OK vollbrachte eine logistische Meisterleistung, galt es doch, Tausende Musikanten und Zuhörer per Zug, Postauto und Seilbahn bei Zeiten auf den Berg zu bringen und zu verpflegen. Nach einer Eingangskontrolle und Registrierung mittels persönlichen QR-Codes von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer galt es, um 14.15 Uhr die Komposition «Uf dr Bänkliap» fünf Minuten lang



Die fünf Dirigenten mit dem Weltrekordzertifikat, als Zweite von rechts ist die Riehererin Esther Masero zu sehen.

zu spielen, und die Melodie musste erkennbar sein.

Das Ganze wurde von unabhängigen Musikexperten, einer Delegierten des Unternehmens Guinness World Records und zahlreichen Aufsichtspersonen überwacht. Eine besondere Ehre kam auch Esther Masero zu. Sie durfte als eine der fünf Dirigent-

innen und Dirigenten der Unterverbände des Eidgenössischen Jodlverbands das Alphornstück «Choral für Reinach» dirigieren. Der Jubel und die Freude waren riesengross, als nach knapp einer Stunde die Vertreterin von Guinness World Records den neuen Weltrekord mit 1006 Bläserinnen und Bläsern verkündete.



Blick auf den Hang mit den 1006 Alphornbläserinnen und Alphornbläsern.

Fotos: zVg

AUSFLUG Turnerinnen Riehen erkundeten Luzern

Wanderung fiel in der Tat ins Wasser

Eigentlich wären wir für die diesjährige Wanderung auf die Klewenalp gefahren. Für drei Gruppen hätte es ein Angebot gegeben: sportlich, mässig und gemütlich. Aber das Wetter hat am vorletzten Sonntag leider nicht mitgespielt, wie so oft in diesem Jahr.

Die Tageskarten für die Bahn waren bereits im Voraus gekauft worden, und so gab es ein Schlechtwetterprogramm in Luzern. 19 Turnerinnen gingen in Basel um 9 Uhr auf den Zug in Richtung Luzern. Der Regen hatte aufgehört, aber die Wolken verdeckten die Berggipfel und bestätigten die Entscheidung, auf die Wanderung zu verzichten.

In Luzern angekommen, ging es zu Fuss in den Gletschergarten. Die eindrücklichen Gletschertöpfe wurden 1872 entdeckt, weil ein Bankangestellter, der auch Weinhändler war, dort einen Weinkeller bauen lassen wollte. Erstaunlich, dass so viele Turnerinnen noch nie diese alte Sehenswürdigkeit besucht hatten! In der Felsenwelt, die

2021 eröffnet wurde, wandelt man auf den Spuren der Erdgeschichte. Alte Geschichte wurde in eine moderne Architektur verpackt. In eine orientalische Welt führte uns das Spiegellabyrinth, das für die Schweizer Landesausstellung in Genf 1896 gebaut wurde, seit 1899 im Gletschergarten steht und das Publikum verzaubert.

Nach einem Apéro im Garten des Gletschergartens verliessen wir diesen geschichtsträchtigen Ort, und es ging für das Mittagessen auf das Schiff Wilhelm Tell, das fest im Luzerner Seebecken steht. Die Fitnesssteller mit Fischknusperli oder die Älplermakronen mundeten ausgezeichnet. Für Kaffee und Kuchen ging es dann auf ein fahrendes Schiff nach Beckenried und wieder zurück nach Luzern. Dies bot Zeit für Gespräche in gemütlicher Atmosphäre. Am frühen Abend kamen die Turnerinnen Riehen auch ohne Wanderung wieder zufrieden in Basel an.

Beatrice Huwyler, Turnerinnen Riehen



Die gutgelaunten Turnerinnen sind bereit, an Bord zu gehen.

Foto: zVg

KAMPAGNE Grüne beim Wahlkampfauftakt in Riehen Dorf

Frisch-fröhlicher Auftritt

rz. Mit einem grünen Plakat und dem Slogan «Achtung Frisch!» hat die Lokalgruppe Riehen-Bettingen der Grünen Basel-Stadt ihre Grossratskampagne in Riehen Dorf lanciert, so eine Mitteilung des Grünen-Grossrats Béla Bartha (im Bild ganz links). «Jetzt können wir frisch und mit voller Ener-

gie in den Wahlkampf ziehen!», freut er sich. Mit der Kampagne für die Grossratswahlen treten die Grünen Basel-Stadt nicht nur in einem neuen Design auf, auch die Listennummer ist quasi frisch, da die Partei erstmals seit 20 Jahren wieder mit einer eigenen Liste antritt.



Die gutgelaunten Grünen posieren vor einem Plakat in Riehen.

Foto: zVg

VENEDIG Tim Fehlbaum zeigte «September 5»

Dritter Kinofilm feierte Weltpremiere

mf. Der 1982 geborene Basler Regisseur Tim Fehlbaum, der in Riehen aufgewachsen ist, präsentierte am 29. August am Filmfestival Venedig seinen dritten Kinofilm, den Thriller «September 5». Der dritte Kinofilm Fehlbaums nach «Hell» (2011) und «Tides» (2021) erzählt vom Anschlag der palästinensischen Terrororganisation «Schwarzer September» auf das israelische Team bei den Olympischen Spielen in München 1972. Dabei geht es nicht um die bereits bekannten Fernsehbilder der Terroris-

ten mit der Wollmaske über dem Gesicht, sondern darum, wer sie gemacht hat. Es waren Sportjournalisten des US-Senders ABC um Boone Arledge (Peter Sarsgaard) und Geoff Mason (John Magaro). Beim Thriller, der von der ersten Live-Übertragung eines Terroranschlags berichtet, geht es insbesondere um die Fragen, was die Journalisten am Fernsehen zeigen wollen und sollen, also darum, ob es noch «ihre» Geschichte ist oder die Geschichte der Terroristen.

BEACHVOLLEYBALL U19-Weltmeisterschaft in Shangluo (China)

Bossart und Stolz nah am Halbfinal

rs. Die 18-jährige Riehener Beachvolleyballerin Muriel Bossart hat zusammen mit der 16-jährigen Baselbieterin Livia Stolz an der U19-Weltmeisterschaft im chinesischen Shangluo den hervorragenden fünften Platz erreicht. Im Match gegen die Spanierinnen Izuzquiza/Carro, die in den Achtelfinals in einem engen und hochstehenden Match die Brasilianerinnen Julia/Marcela aus dem Turnier geworfen hatten, gewannen die Schweizerinnen am vergangenen Samstag in ihrem Viertelfinal den ersten Satz in überzeugender Manier mit 21:15, lagen im zweiten Satz früh mit drei Punkten vorne und sahen nach ihrem zunächst so dominanten Auftreten schon fast wie die sicheren Siegerinnen aus, bis sie etwas den Faden verloren, einige gute Chancen nicht nutzen konnten und so den Spanierinnen die Gelegenheit gaben, vom 10:10 auf 10:13 und dann auf 13:18 davonzuziehen. Auch im Tiebreak führten die Schweizerinnen früh mit 7:4, waren dann aber in einigen Situationen zu ungenau und zu wenig konsequent, was die Spanierinnen ausnutzten und den Entscheidungssatz nach dem Ausgleich zum 10:10 mit 11:15 für sich entscheiden konnten.

«Zufrieden und frustriert»

Gegen die starken Spanierinnen wäre definitiv mehr möglich gewesen, weshalb bei Muriel Bossart die Enttäuschung über den so knapp verpassten Halbfinal zunächst riesig war. Als «bitter, aber zufriedenstellend» bezeichnete sie den fünften Platz mit etwas Abstand und fügte hinzu: «Ich glaube, wir können stolz darauf sein, was wir hier gezeigt haben, nachdem wir ein eher hartes Los erwischten hatten mit unserer Gruppe und dann schon im Achtelfinal gegen die Österreicherinnen hatten spielen müssen. Wir wissen, wie nahe wir dran gewesen sind, was einerseits sehr frustrierend ist, andererseits aber auch eine Motivation für die Zukunft und für unsere Entwicklung.» Und das Erlebnis an diesem sehr gut organisierten Turnier sei toll gewesen, die Bedingungen al-



Muriel Bossart (in Weiss) beim Block im Spiel gegen die Spanierinnen. Foto: zVg

lerdings nicht so einfach wegen des schwülwarmen Wetters bei hoher Luftfeuchtigkeit.

Der Einstieg mit dem klaren Sieg gegen Mexiko im ersten Gruppenspiel war überzeugend gewesen. Im zweiten Spiel gegen die Französinen Duval/Sobezal waren Bossart/Stolz nahe dran, verloren aber in drei Sätzen knapp. Das dritte Gruppenspiel gegen die stark eingeschätzten Tschechinnen fiel aus, weil eine Spielerin krank war. Eine schöne Randnotiz ist, dass Muriel und Livia die Gelegenheit nutzten, auf dem für den Match vorgesehenen Court unter Anleitung beider Teamtrainer zusammen mit der gesunden Tschechin zu trainieren – eine schöne Geste.

Starker Achtelfinalauftritt

Das Spiel der Round-of-24 gegen das Team aus Costa Rica war nach starkem Auftritt der Schweizerinnen eine klare Angelegenheit. Höhepunkt des Turniers aus Schweizer Sicht war dann das Achtelfinalspiel gegen die Österreicherinnen Berger/Hohenauer, die zuvor dreimal hintereinander im U18-EM-Final gestanden hatten und in diesem

Jahr an der U20-EM Bronze gewonnen haben. Bossart/Stolz gewannen diesen Match sehr überzeugend in zwei Sätzen mit 21:16 und 21:18.

Beachvolleyball, U19-Weltmeisterschaft, 28. August – 1. September 2024, Shangluo (China)

Junioren U19. Pool G: Bossart/Stolz (SUI) – Cruz/Torres (MEX) 2:0 (21:13/21:10), Duval/Sobezal (FRA) – Bossart/Stolz 2:1 (21:16/15:21/15:13), Bossart/Stolz (SUI) – Lajkebova/Kleiblova (CZE) 2:0. – **Round of 24:** Bossart/Stolz (SUI) – V. Sofi/Molina (CRC) 2:0 (21:9/21:10). – **Achtelfinals:** Bossart/Stolz (SUI) – Berger/L. Hohenauer (AUT) 2:0 (21:16/21:18). – **Viertelfinals:** Izuzquiza/M. Carro (SPA) – Bossart/Stolz (SUI) 2:1, S. Varaghkana/K. Somruedee (THA) – Rayner/Zajer (AUS) 2:0 (21:13/21:18), Perez/Wood (USA) – Duval/Sobezal (FRA) 2:0 (21:14/21:17), Massey/Davis (USA) – Piret/Bex (BEL) 2:1 (18:21/21:18/15:9). – **Halbfinals:** Massey/Davis (USA) – Perez/Wood (USA) 2:1 (12:21/21:19/15:5), Izuzquiza/M. Carro (SPA) – S. Varaghkana/K. Somruedee (THA) 2:1 (21:14/13:21/15:10). – **Bronze-Match:** Perez/Wood (USA) – S. Varaghkana/K. Somruedee (THA) 2:0 (21:17/21:16). – **Final:** Massey/Davis (USA) – Izuzquiza/M. Carro (SPA) 2:0 (21:16/21:16).

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: FC Dardania – FC Amicitia II	8:3
Junioren A, Youth League A: FC Amicitia a – FC Mutschellen	3:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – AS Timau Basel	4:0
Junioren B, Basler-Cup, Sechzehntelfinals: FC Amicitia a – SV Muttenz a	3:1
Junioren B, Promotion: SC Binningen b – FC Amicitia a	2:2
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Birsfelden	4:0
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – FC Nordstern a	2:2
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Nordstern rot	2:2
FC Breitenbach rot – FC Amicitia a	1:4
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Basel International FC – Amicitia a	10:6
Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Amicitia b – VfR Kleinhüningen gelb	11:16
Senioren 30+, Promotion: FC Amicitia – FC Therwil	0:3
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: US Bottecchia Basel – FC Amicitia	1:0

Fussball-Vorschau

Basler-Cup, Sechzehntelfinals: Mi, 11. September, 20.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – VfR Kleinhüningen
2. Liga Regional: Sa, 7. September, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Gelterkinden
4. Liga, Gruppe 2: So, 8. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Bosna Basel
Junioren A, Basler-Cup, 1. Runde: Mi, 11. September, 19 Uhr, Bachgraben FC Telegraph Basel – FC Amicitia a
Junioren A, Youth League A: So, 8. September, 15 Uhr, Schützenmatte BSC Old Boys – FC Amicitia a
Junioren B, Promotion: Sa, 7. September, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Riederwald Selection
Junioren C, Promotion: Sa, 7. September, 13 Uhr, Sternfeld FC Birsfelden C1 – FC Amicitia a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 6: Sa, 7. September, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Türküçü Basel

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 7. September, 10.30 Uhr, Fichten FC Amicitia a – FC Black Stars D1
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 7. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Allschwil gelb
Senioren 30+, Promotion: Sa, 7. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Arlesheim
Senioren 40+, Basler-Cup, Sechzehntelfinals: Di, 10. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Eiken
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: Sa, 7. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – VfR Kleinhüningen
Senioren 50+/7, Gruppe 2: Do, 12. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Nordstern b

Leichtathletik-Resultate

Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U16/U18, 30. August/1. September 2024, Lausanne
Männliche U18. Drei: 4. Robin Helfenstein 12.61 (11.92/12.18/12.61/12.16/12.29/12.34).
Männliche U16. 1500 m. Final: 12. Koen de Jong 4:16.24 (VL 4:09.30); Vorläufe: Alex Stricker (TV Riehen) 4:17.11, Mykhailo Kyian 4:20.85. – Drei: 7. Manuel Schmelzle 11.57 (1.06/11.57/11.42/11.43/11.49/11.50). – Hoch: 5. Laurens De Zaaier 1.73 (1.73 o/1.78 xxx).
Weibliche U18. Drei: 12. Lynn Huber 10.25 (10.25/10.09/10.02), 14. Mailin Pohl 9.89 (9.82/x/9.89).
Weibliche U16. 80 m. Vorläufe: Amina Mokrani 10.78.
Grosses Meeting für die Kleinen des LC Basel, 1. September 2024, Stadion Schützenmatte, Basel.
Männliche U14. 60 m. Vorläufe: Juli Darms 8.76, Jesper De Zaaier 8.93, Felix Lau 8.96, Siro Forestier 9.26, Martin Cazenave 10.15, Matéo Thiévent 10.25, Luca Hufschmid 10.38. – 1000 m: 1. Philip Jonsson (TSV Galgenen) 3:01.48, 2. Elia Ilg (LAR Binningen) 3:03.58 PB, 3. Max Reinhardt 3:04.22 PB; 11. Luca Schneider 3:27.23. – 80 m H. Vorläufe: Jesper De Zaaier 15.04. – Staffel 5xfrei: 1. ST Bern 53.98, 2. OB Basel 55.41, 3. TV Riehen (Juli Darms/Martin Cazenave/Jesper De Zaaier/Luan Montigel/Luca Schneider) 55.82. – Hoch: 4. Felix Lau 1.45, 9. Juli Darms 1.35 PB, 12. Jesper De Zaaier 1.30, 14. Martin Cazenave 1.25 PB. – Weit: 7. Juli Darms 4.67, 8. Jesper De Zaaier 4.66,

11. Felix Lau 4.48, 16. Luca Schneider 4.03, 36. Matéo Thiévent 3.58, 37. Siro Forestier 3.27. – Kugel (3 kg): 8. Luan Montigel 7.94, 15. Luca Hufschmid 4.74. – Diskus (750 g): 7. Luan Montigel 24.46, 17. Luca Hufschmid 14.32. – Speer (400 g): 5. Luan Montigel 28.60, 21. Luca Hufschmid 11.38.
Männliche U12. 60 m. A-Final (1.-8.): 8. Emil Hafner 9.33 (VL 9.38); B-Final (9.-16.): 2. (10.) Kilian Mettler 9.37 (VL 9.49); Vorläufe: Martin Kapitza 9.78, Yannis Burger 9.90, Moritz Wanner 10.30, Henri Schläpfer 10.40, Quentin Böhni 10.49, Noah Stephan 11.07 PB, Milan Belart 12.45. – 1000 m: 4. Benno Reinhardt 3:35.47 PB, 5. Kilian Mettler 3:36.55 PB, 6. Emil Hafner 3:37.29, 22. Henri Schläpfer 3:55.64 PB. – 60 m H. Final: 3. Emil Hafner 12.25 (VL 12.24); Vorläufe: Moritz Wanner 14.20. – Staffel 6xfrei: 6. TV Riehen (Emil Hafner/Henri Schläpfer/Moritz Wanner/Benno Reinhardt/Milan Belart/Martin Kapitza) 65.21. – Hoch: 6. Moritz Wanner 1.20 PB. – Weit: 8. Emil Hafner 4.00 =PB, 10. Kilian Mettler 3.89 PB, 11. Moritz Wanner 3.88, 22. Yannis Burger 3.62, 29. Quentin Böhni 3.39, 31. Henri Schläpfer 3.34, 41. Martin Kapitza 3.04, 47. Milan Belart 2.84, 52. Noah Stephan 2.54. – Kugel (2,5 kg): 6. Martin Kapitza 6.15 PB. – Speer (400 g): 11. Quentin Böhni 14.22.
Weibliche U14. 60 m. Vorläufe: Chiara Tronconi 8.98, Alessia Rosso 9.55, Emma Schmucki 10.36, Ella Subotic 11.23. – 1000 m: 14. Sanja Wunderle 3:45.90, 23. Ella Subotic 4:31.64. – 60 m H. B-Final (9.-16.): 7. (15.) Chiara Weber 14.32 (VL 10.78); Vorläufe: Sanja Wunderle 12.57. – Hoch: 10. Chiara Weber 1.30 =PB. – Weit: 46. Sanja Wunderle 3.77, 60. Emma Schmucki 3.44 PB, 67. Ella Subotic 2.93 PB.
Weibliche U12. 60 m. Vorläufe: Lily Sofia Schleuchardt 9.66 PB, Leonie Argast 9.81 PB, Caitlin Lupp 10.01, Luisa Rosso 10.28 PB. – 1000 m: 3. Greta Reinhardt 3:42.80 PB, 4. Elizabeth Doroh 3:45.88 PB, 5. Frida Reinhardt 3:48.86, 15. Lily Sofia Schleuchardt 4:13.31 PB, 16. Caitlin Lupp 4:14.06, 21. Alicia Vonzun 4:22.48. – 60 m H. B-Final (9.-16.): 8. (16.) Caitlin Lupp 14.05 (VL 13.39). – Staffel 6xfrei: 7. TV Riehen (Caitlin Lupp/Luisa Rosso/Leonie Argast/Elizabeth Doroh/Alicia Vonzun/Frida Reinhardt) 67.58. – Weit: 28. Leonie Argast 3.41, 39. Lily Sofia Schleuchardt 3.34, 52. Elizabeth Doroh 3.05, 53. Alicia Vonzun 3.04. – Kugel (2,5 kg): 4. Laura Schneider 6.00 PB.

SCHIESSEN Die Feldschützen Bettingen haben umgebaut

Eine neue 300-Meter-Trefferanlage

Wer weiss schon, wie viele Treffer die ins Alter gekommene Trefferanzeige in Bettingen schon angezeigt hat? Es dürften mehrere Zigttausende gewesen sein. In den letzten Jahren haben aber die Störungen zugenommen und Ersatzteile waren immer schwieriger zu bekommen. So hatte man bereits Ende 2022 mit der Planung für den Ersatz der über 30-jährigen Anlage begonnen.

Am Freitag vor zwei Wochen konnte nun die neue Trefferanlage des Schiessstandes in Bettingen im Beisein des Eidgenössischen Schiessoffiziers und Vertretern der Bettinger Gemeinde abgenommen, vom Lieferanten übergeben und mit einem kleinen Apéro eingeweiht werden.

Die Evaluierung und die Budgetierung waren kein grosses Problem gewesen, aber die komplizierten Abläufe seitens der Kantonalen Schiessverbände bereiteten der Projektleitung, die aus den Reihen der Schützen gestellt wurde,

einiges Kopfzerbrechen und sorgten für Verzögerungen. Im Dezember 2023 genehmigte die Bettinger Einwohnerversammlung schliesslich das Budget und gab damit grünes Licht für die Erneuerung der Anlage.

Die Schützinnen und Schützen haben inzwischen in schweisstreibender Fronarbeit und unter fachkundiger Leitung des Lieferanten die alte Anlage demontiert und die neue montiert. Dabei musste die Elektrik praktisch neu gemacht werden, die alten Trefferscheiben wurden aus- und die neuen eingebaut und diverse Mauerdurchbrüche mussten gebohrt werden. Dies alles erfolgte unter beträchtlichem Zeitdruck, da der Schiessbetrieb dabei nicht tangiert werden durfte. Die neue Trefferanzeige funktionierte auf Anhieb und die Bettinger Schützen freuen sich auf eine topmoderne Anlage.

Beat Nyffenegger,
Feldschützen Bettingen



Die schweisstreibende Demontage der Zielscheiben übernehmen die Bettinger Feldschützen. Foto: zVg

BEACHVOLLEYBALL Elite-Schweizermeisterschaft

Bentele und Lutz sind Vierte in Bern

rs. An der Elite-Schweizermeisterschaft im Beachvolleyball von vergangener Woche auf dem Bundesplatz in Bern belegte die Riehener Beachvolleyballerin Menia Bentele zusammen mit ihrer letztjährigen Stammpartnerin Anna Lutz aus Basel wie im vergangenen Jahr Platz vier. Das war eine leise Enttäuschung, nachdem mit Anouk Vergé-Dépre/Joana Mäder, Olympia-Bronzemedailleengewinnerinnen von Tokyo und aktuelle EM-Fünfte, eines der drei Schweizer Weltklasseteams aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig hatte absagen müssen. Damit war hinter den beiden Topteams Tanja Hüberli/Nina Brunner und Esmée Böbner/Zoé Vergé-Dépre, den Olympia-Dritten und Olympia-Fünftens von Paris, der Kampf um die Bronzemedaille ziemlich offen. Die beiden Topteams bestritten denn auch in der stimmungsvollen und gut besuchten Beach-Arena vor dem Bundeshaus am vergangenen Freitagabend den Final, den Tanja Hüberli/Nina Brunner in zwei Sätzen gewannen (21:17/21:17). Damit beschloss Esmée Böbner ihre erfolgreiche Beachvolleyballkarriere in Bern als Vizeschweizermeisterin.

Weil ihre neue Stammpartnerin Muriel Bossart in China an der U19-WM im Einsatz stand (siehe separaten Bericht), spannte Menia Bentele für die SM nochmals mit Anna Lutz zusammen und feierte im Erstrundenspiel gegen Demierre/Wandeler einen standesgemässen Zweisatzsieg. Gegen Esmée Böbner und Zoé Vergé-Dépre folgte die erwartete Niederlage. Gegen die vor allem zu Beginn überraschend stark aufspielenden Lisa und Alaina Adler entwickelte sich im Viertelfinal eine ausgeglichene und spannende Partie. Nach dem hoch verloren-

nen Auftaktsatz fanden Bentele/Lutz besser ins Spiel und holten sich den zweiten Satz mit 21:16. Im Tiebreak setzte sich dann die grössere Konstanz und Nervenstärke von Bentele/Lutz durch, womit der Sprung unter die ersten vier geschafft war.

Im Halbfinal waren Esmée Böbner und Zoé Vergé-Dépre zwar wie erwartet eine Schuhnummer zu gross, aber im Duell gegen Leona Kernen und Dunja Gerson rechneten sich Menia Bentele und Anna Lutz schon gute Chancen aus. Nach einem relativ ausgeglichenem Startsatz, der mit 18:21 recht knapp verloren gegangen war, verloren Bentele/Lutz dann aber den Faden und gaben den zweiten Satz zur 0:2-Niederlage mit 12:21 sehr klar ab. Mit Platz vier erfüllten Menia Bentele und Anna Lutz das Ziel der Halbfinalqualifikation, doch zum erhofften Exploit einer SM-Medaille reichte es dann doch nicht ganz.

Beachvolleyball, Schweizermeisterschaft Elite, 28.-30. August 2024, Bundesplatz Bern

Frauen. Schlussrangliste: 1. Tanja Hüberli/Nina Brunner, 2. Esmée Böbner/Zoé Vergé-Dépre, 3. Leona Kernen/Dunja Gerson, 4. Menia Bentele/Anna Lutz, 5. Lisa Adler/Alaina Adler und Anouk Kressler/Selina Marolf, 7. Deborah Lutz/Jasmine Wandeler und Nadine Demierre/Jasmin Schwab. – **1. Runde:** Bentele/A. Lutz – Demierre/Schwab 2:0 (21:15/21:16). – **2. Runde:** Böbner/Z. Vergé-Dépre – Bentele/A. Lutz 2:0 (21:16/21:16). – **Viertelfinals:** Bentele/A. Lutz – L. Adler/A. Adler 2:1 (13:21/21:16/15:7). – **Halbfinals:** Hüberli/Brunner – Bentele/A. Lutz 2:0 (21:14/21:17), Böbner/Z. Vergé-Dépre – Kernen/Gerson 2:0 (28:26/21:16). – **Bronze-Match:** Kernen/Gerson – Bentele/A. Lutz 2:0 (21:18/21:12). – **Final:** Hüberli/Brunner – Böbner/Z. Vergé-Dépre 2:0 (21:17/21:17).

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-SM U16/U18 in Lausanne

Perspektiven für die Zukunft

Mit einer kleinen, aber feinen Gruppe reiste der TV Riehen am vergangenen Wochenende nach Lausanne an die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U16/U18. Amina Mokrani war mit Jahrgang 2010 die jüngste Teilnehmerin des Turnvereins. Sie hatte sich im 80-Meter-Sprint für die Meisterschaften qualifiziert und hoffte auf eine Halbfinalqualifikation. Für Neulinge ist eine Schweizermeisterschaft immer speziell, da es ein grosser Anlass ist, mit Stellplätzen, Vorstellungsrunde und so weiter.

Dieses Jahr fand der Anlass auf der Pontaise statt, wo zehn Tage zuvor die Weltklasseathleten der Diamond League gestartet waren, was das Erlebnis noch etwas eindrücklicher werden liess. Aminos Lauf war in Ordnung, doch hatte sie den Start leicht verschlafen und danach um den Anschluss gekämpft. So verpasste sie die Halbfinals. Ihr grosses Saisonziel ist jedoch der Schweizer Final des Visana-Sprints, wo sie am 22. September auf dem Bundesplatz in Bern abschliesslich auf Konkurrentinnen mit demselben Jahrgang treffen wird.

Laurens De Zaaier hatte in Lausanne aufgrund seines dichten Wettkampfprogramms und eines angeschlagenen Knies auf Weitsprung und Hürdensprint verzichtet und startete einzig im Hochsprung der MU16. Er begann bei 1,73 Metern und übersprang diese ohne Probleme. Danach stimmte aber überhaupt nichts mehr und er wurde mit seiner Anfangshöhe Fünfter.

Der Riehener U16-Athlet Manuel Schmelzle war im Dreisprung am Start. Er zeigte einen sehr konstanten Wettkampf, fünf seiner sechs Sprünge lagen innerhalb von 15 Zentimetern. Mit 11,57 Metern verbesserte er seine persönliche Bestleistung und wurde damit Siebter.

Koen de Jong im Final

Bei den MU18 starteten Alex Stricker, Koen de Jong und Mykhailo Kyian über 1500 Meter, Alex und Koen mit Finalchancen. Alex Stricker er-

wischte im ersten Vorlauf ein langsames Rennen, wurde in 4:17.33 Minuten Siebter und musste auf die Zeit hoffen. Doch der zweite Lauf war deutlich schneller. Koen de Jong ging das Tempo mit und qualifizierte sich in einer Zeit von 4:09.30 Minuten sogar über seinen fünften Platz direkt für den Final. Im Final vom Sonntag hatte Koen dann aber keine Kraft mehr. Eine Krankheit hatte ihn unter der Woche geschwächt, sodass er in der Schlussphase des Finals nicht mehr mithalten konnte und in einer Zeit von 4:16.24 Zwölfter wurde.

Lynn Huber und Mailin Pohl bestritten den Dreisprung der WU18 und beiden gelang der Wettkampf nicht wie gewünscht. Lynn lag mit 10,25 Metern lange auf dem achten Rang, was ihr drei weitere Sprünge ermöglicht hätte, doch fiel sie im dritten Durchgang noch auf Platz zwölf zurück. Immerhin gelang der Athletin ein Wettkampf mit konstanten Anläufen und Sprüngen.

Mailin hingegen hatte im ersten Sprung viel vergeben. Der zweite wäre sehr gut gewesen und hätte wohl für die Finalqualifikation gereicht, war aber leider übertreten. Im dritten Sprung gelang gar nichts mehr und so beendete sie den Wettkampf als Vierzehnte.

Als jüngster Dreispringer Vierter

Robin Helfenstein hatte sich im Dreisprung der MU18 eine Weite von 12,80 Metern zum Ziel gesetzt und hoffte auf eine Medaille. Hauptziel des Trainers war hingegen, dass sein Schützling den Abprungbalken treffen möge. Dies gelang Robin denn auch und so steigerte er sich auf 12,61 Meter. Das reichte für Rang vier, für die Bronzemedaille fehlten ihm 40 Zentimeter. Natürlich war er enttäuscht, doch war Robin der einzige Teilnehmer im jüngeren Jahrgang und konnte mit seiner Leistung grundsätzlich zufrieden sein (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Fabian Benkler, TV Riehen

LEICHTATHLETIK Grosses Meeting für die Kleinen in Basel

Viermal Bronze für den TVR-Nachwuchs

Am vergangenen Sonntag fand das 46. Grosse Meeting für die Kleinen auf der Schützenmatte in Basel statt. Alljährlich messen sich hier Athletinnen und Athleten der Knaben und Mädchen U12 und U14 aus der ganzen Schweiz. Dies kommt fast einer kleinen Schweizermeisterschaft gleich in einer Altersklasse, in welcher es noch keine offiziellen nationalen Meisterschaften gibt. Bei spätsommerlichen Temperaturen von über 30 Grad war der TV Riehen mit 38 Athletinnen und Athleten fast doppelt so stark vertreten als im letzten Jahr.

Reinhardt-Geschwister brillieren

Gleich über zwei Bronzemedailien konnte sich die Familie Reinhardt freuen. In der grössten Nachmittags-Hitze trat Max bei den U14-Knaben an und zeigte in einem sehr spannenden 1000-Meter-Lauf eine gute Leistung. Schliesslich erreichte er in der neuen persönlichen Bestzeit von 3:04.22 den wohlverdienten dritten Platz. Seine jüngere Schwester Greta ging nur einige Minuten später bei den U12-Mädchen an den Start und lief in 3:42.80 nicht nur auf den dritten Rang, sondern stellte damit ebenfalls eine persönliche Bestleistung auf.

Bei den U12 konnte sich der TV Riehen sowohl bei den Mädchen als auch bei den Knaben über weitere Topplatzierungen im 1000-Meter-Lauf freuen. So erreichten Benno Reinhardt, Kilian Mettler und Emil Hafner den vierten, fünften und sechsten Rang bei den Knaben. Elizabeth Doroh und Frida Reinhardt belegten bei den Mädchen hinter ihrer Vereinskollegin Greta den starken vierten und fünften Platz.

Bronze Für Emil Hafner

Die dritte Einzelmedaille für den TV Riehen ging an den U12-Athleten Emil Hafner im 60-Meter-Hürdenlauf. Emil gewann seinen Vorlauf und qualifizierte sich damit souverän für den Final, der nur etwas mehr als eine Stunde später stattfand. Mit einer gu-



Emil Hafner.



Greta Reinhardt. Fotos: Lynn Hauswirth

ten Zeit von 12,25 Sekunden wurde er Dritter, die Silbermedaille verpasste er um eine einzige Hundertstelsekunde.

U14-Knaben-Staffel erneut stark

Etwas mehr als eine Woche nach der kantonalen Staffelleisterschaft, bei der sich die U14-Knaben in der 5xfrei-Sprintstaffel die Goldmedaille hatte sichern können, ging das Team in leicht veränderter Aufstellung an den Start. Juli Darms, Martin Cazenave, Jesper De Zaaier, Luan Montigel und Luka Schneider zeigten alle einen tollen Lauf und konnten sich mit einer soliden Zeit von 55,82 Sekunden den dritten Platz sichern. Damit holte das Quintett die vierte Bronzemedaille des Tages für den TV Riehen. Auch wenn alle vier TVR-Medaillen in

Laufdisziplinen gewonnen wurden, der TVR-Nachwuchs erreichte in den technischen Disziplinen ebenfalls Topleistungen. Felix Lau wurde im Hochsprung der U14-Knaben mit 1,48 Metern starker Vierter. Ebenfalls den vierten Rang belegte Laura Schneider im Kugelstossen der U14-Mädchen. Mit 6,00 Metern verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung sensationell um über zwei Meter. Luan Montigel konnte sich im Speerwerfen der U14-Knaben mit 28,60 Metern den guten fünften Platz sichern.

Gerade noch rechtzeitig konnte der Wettkampf beendet werden, denn nicht einmal fünf Minuten nach Abschluss der letzten Disziplinen ging auf der Schützenmatte ein heftiger Platzregen nieder (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Lynn Hauswirth, TV Riehen

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Verdiente Niederlage

rs. Es gibt einige Gründe, um mit der 3:2-Auswärtsniederlage zu hadern, die der FC Amicitia in seiner vierten Zweitligapartie der Saison in Binningen kassiert hat. Gleich zwei der drei Gegentreffer fielen vom Penaltypunkt, schon vier Penaltys wurden in den ersten vier Spielen gegen die Riehener gepfiffen, keiner für Amicitia. Zum zweiten Mal fiel der entscheidende Treffer für die Niederlage in der Nachspielzeit. In Liestal war das Team kurz vor Schluss sogar in Führung gegangen und hatte danach zwei Gegentreffer kassiert. In Binningen glich man kurz vor Schluss aus, bevor man nochmals einen Gegentreffer kassierte. «Aber einen Punkt hätten wir mit dieser Leistung in Binningen gar nicht verdient gehabt», hält Trainer Morris Huggel nüchtern fest.

Den Spielern sei es nicht gelungen, an ihre Leistungsgrenze zu gehen, und sie hätten sich auch nicht gegen eine drohende Niederlage gewehrt. Aus dem schwachen Riehener Auftritt konnte Binningen allerdings erst in der 41. Minute erstmals Kapital schlagen. Es war eine ungestüme Abwehraktion eines Riehebers, die zum ersten Penalty führte. Noch vor der Pause traf Enrico Davoglio zum Ausgleich. Einer der seltenen Lichtblicke, so Huggel. Dieser Treffer habe dem letztjährigen Topskorer gutgetan.

Der Trainer setzte in der Pause ein Zeichen und brachte gleich drei neue Kräfte, unter ihnen Bilel Mezni, der nach längerer Verletzungspause sein Comeback gab. Auch dem 2:1 – nochmals traf Binningens Gedion Belachew vom Elfmeterpunkt – ging ein ungestümes Einsteigen eines Riehebers voraus. «Beide Penaltyentscheide gegen uns waren korrekt», stellt Huggel klar. Immerhin gelang dem kurz zuvor eingewechselten Lars Gugler in der 89. Minute nochmals der Ausgleich. «Doch dann liessen wir nach einem groben Abstimmungsfehler einen völlig ungefährlichen Ball durch-

kullern und kassierten im letzten Moment das 3:2», ärgert sich der Trainer. Vier Punkte aus vier Spielen sei weit unter den Erwartungen und er erwarte nun eine deutliche Reaktion.

Cup-Hit gegen Kleinhüningen

Die wird es auch brauchen, denn mit dem FC Gelterkinden ist morgen Samstag um 17 Uhr auf der Grendelmatte ein Team zu Gast, das für seine Kampfkraft bekannt ist. Und dann hofft man vor allem auf das Basler-Cupspiel vom kommenden Mittwoch zu Hause gegen den VfR Kleinhüningen. «Wir erwarten viele Fans vom aufstrebenden Aufsteiger aus der 3. Liga, der zudem auch gut in die Zweitligasaison gestartet ist», sagt Huggel, «und wir hoffen, dass uns viele Amicitia-Fans unterstützen und für einer Kulisse sorgen werden wie beim letztjährigen Heimspiel gegen Allschwil.» Anpfiff für dieses Sechzehntelfinalspiel auf der Grendelmatte ist am 11. September um 20.30 Uhr.

SC Binningen II – FC Amicitia I 3:2 (1:1)

Spiegelfeld. – Tore: 41. Gedion Belachew 1:0 (Penalty), 43. Enrico Davoglio 1:1, 67. Gedion Belachew 2:1 (Penalty), 89. Lars Gugler 2:2, 93. Aaron Fasciglione 3:2. – FC Amicitia: Sidney Conod; Linus Kaufmann (46. Dominik Mory), Isla Huggel, Alex Gut (80. Lars Gugler), Sandro Carollo; Boran Yavuz; Mattia Ceccaroni (46. Bilel Mezni), Nabil Nacer Boulahdid; Enrico Davoglio, Luzius Döbelin (46. Lukas Wipfli), Bryan Strauss (73. Mark Blauenstein). – Verwarnungen: 71. Benjamin Wirth, 80. Boran Yavuz, 95. Gedion Belachew.

2. Liga Regional: 1. BSC Old Boys II 4/12 (26) (9:1), 2. FC Aesch 4/10 (18) (13:4), 3. FC Liestal 4/8 (9) (11:6), 4. VfR Kleinhüningen 4/8 (22) (10:5), 5. FC Breitenbach 4/7 (7) (15:8), 6. FC Bubendorf 4/7 (19) (12:1), 7. SC Binningen II 4/6 (13) (5:11), 8. FC Reinach 4/4 (6) (3:9), 9. FC Amicitia 1/4 (7) (6:7), 10. FC Gelterkinden 4/4 (7) (2:5), 11. FC Laufen 4/3 (8) (2:4), 12. FC Möhlin-Riburg/ACLI 4/2 (7) (2:5), 13. AC Rossoneri 4/1 (12) (1:9), 14. SV Muttentz II 4/0 (7) (6:22).

TENNIS Clubmeisterschaften des Tennisclubs Riehen

Ein stimmungsvoller Abschluss



Die beiden Finalistinnen im Frauen Einzel Christine Aeberhard (links) und Veronica Gomez.



Vincent Heyn, der Sieger des Junioren-Einzels U18, in Aktion. Fotos: Jasmine Gasser

rs. Am vergangenen Wochenende gingen auf dem Tennisplatz am Holzmühleweg die diesjährigen Clubmeisterschaften des Tennisclubs Riehen mit den letzten Halbfinal- und Finalspielen zu Ende. Es war ein stimmungsvolles Wochenende, bei dem auch das Publikum auf seine Kosten kam. Für das leibliche Wohl sorgte mit ihrer Crew Käthy Stutz, die es schaffte, die hungrigen Gäste mit allerlei Köstlichkeiten aus ihrer Ceresio-Küche zu verwöhnen, obwohl sie selber auch noch als Spielerin am Turnier teilnahm.

In den verschiedenen Konkurrenzen hatten sich insgesamt 82 Vereinsmitglieder angemeldet. Das grösste Teilnehmerfeld wies die Konkurrenz im Männer-Einzel auf mit 25 Spielern. Im Halbfinal setzte sich der spätere Turniersieger Karl Schweizer in einem hochstehenden Duell in drei Sätzen gegen Christopher Reiff durch (6:2/3:6/6:4) und traf im Final auf Gian Brunschwiler, der seinerseits im Halbfinal Nicola Gassmann (6:4/7:5) und in einem Viertelfinal-Dreisätzer

Tim Giezendanner (6:4/1:6/6:3) ausgeschaltet hatte. Den Final gewann Karl Schweizer dann überraschend deutlich in zwei Sätzen (6:4/6:0).

Karl Schweizer gewann zusammen mit Jenny Schweizer auch gleich den Mixed-Doppel-Final hauchdünn, nämlich mit 2:6, 7:6 und 14:12 nach Tiebreak zum Satzgleich und Champions-Tiebreak zum Sieg gegen Tim Giezendanner/Veronica Gomez. Veronica Gomez wiederum gewann den Frauen-Final 40+ gegen Christine Aeberhard mit 6:1 und 6:4.

Beim Nachwuchs standen sich im Final der Junioren U18 die topgesetzten Vincent Heyn und Daniel Segura gegenüber. Heyn gewann das Spiel in zwei Sätzen (6:1/6:4). Bei den Juniorinnen U18 spielten die vier Teilnehmerinnen je einmal gegeneinander, sodass es kein eigentliches Finalspiel gab. Den Meistertitel holte sich Caroline Brozek. Ebenfalls nach Gruppenspielen Clubmeister der Männer 65+ wurde Siegfried Santamaria.

Nach je einem klaren Satzgewinn im Tiebreak entschieden wurde der

Einzel-Final der Männer 45+. Es gewann Urs Weingärtner gegen Diego Galliker mit 6:1, 2:6 und 7:6. Die Männer-Doppel gewannen Nicolas Schwyzer und Tim Giezendanner, das Frauen-Doppel Linda Affolter und Fanny Schnyder.

Tennis, Clubmeisterschaften TC Riehen, Finalwochenende, 31. August/1. September 2024, Tennisplatz am Holzmühleweg Einzel. Männer (R1/R9): Karl Marius Schweizer s. Gian Brunschwiler 6:4/6:0. – Männer 45+ (R1/R9): Urs Weingärtner s. Diego Galliker 6:1/2:6/7:6. – Frauen 40+ (R1/R9): Veronica Gomez s. Christine Aeberhard 6:1/6:4. – Männliche U18 (R1/R9): Vincent Heyn s. Daniel Segura 6:1/6:4. – Männer 65+ (Gruppenspiele): 1. Siegfried Santamaria. – Weibliche U18 (Gruppenspiele): 1. Caroline Brozek.

Doppel. Männer (R1/R9): Nicolas Schwyzer/Tim Giezendanner s. Massimo Wenk/Basil Grötzinger 6:2/6:2. – Frauen (R1/R9): Linda Affolter/Fanny Schnyder s. Jasmine Gasser/Jenny Schweizer 7:5/6:0. – Mixed (R1/R9): Karl Marius Schweizer/Jenny Schweizer s. Tim Giezendanner/Veronica Gomez 2:6/7:6/14:12.

